

ABTEILUNG ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Diese Lehrveranstaltung entfällt::

54 101 Theorie und Geschichte der Reformpädagogik: BRD (L-StB/E1, E2; M-A, D7; APHK; MA-1)
VL Do 10-12 wöch. UL 9, 213 B. Benner

Die Vorlesung schließt eine Reihe vorausgegangener Vorlesungen ab, ist aber auch aus sich selbst verständlich. Im Mittelpunkt stehen die Bildungsreformen nach 1945 in der BRD. Untersucht werden das Verhältnis von staatlicher Schulreform und Reformpädagogik sowie die theoretischen und praktischen Konzeptionen im Bereich der demokratischen Erziehung, des Umgangs mit gesellschaftlich verursachter Ungleichheit, der Wissenschaftsorientierung des Unterrichts und der Verknüpfung schulischer und außerschulischer Lehr-Lern-Prozesse.

Ort und Zeit wurden nochmals geändert:

54 102 Einführung in die Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, E3; M-A)
Einführungsvorlesung
VL Do 10-12 wöch. UL 9, 213 M. Parmentier

Die Vorlesung behandelt das Panorama pädagogischer Fragestellungen in vier Abschnitten:

1. Pädagogik in der Moderne - Problemexposition
2. Dimensionen der Bildung (Selbsttätigkeit, Interaktion, Entwicklung, Tradition/Reproduktion)
3. Die Struktur des Pädagogischen Feldes (relative Autonomie, Klassifikation und Vermittlungsrahmen, Sequenzierungs- und Parzellierungsregeln)
4. Ausgewählte pädagogische Institutionen (Familie, Vorschule, Schule, Sozialpädagogische Einrichtungen, Museum)

54 103 Ästhetische Bildung (L-StB/E1; M-A, D1; MA-3)
VL Do 14-16 wöch. UL 9, 213 M. Parmentier

Unter diesem Titel will ich in diesem Sommersemester in einer eher additiv-lockeren als systematisch-strengen Folge von Vorlesungen einige Grundprobleme vorstellen, die mit dem Projekt der ästhetischen Bildung verbunden sind. Am Anfang steht die Frage nach den historischen Bedingungen, die dafür verantwortlich sind, daß dieses Projekt in seiner modernen Form gegen Ende des 18. Jahrhunderts - vor allem durch Schiller - zum erstenmal ausdrücklich formuliert wurde. Vor diesem Hintergrund werden dann einige Schlüsselfragen der ästhetischen Bildung diskutiert. Sie betreffen u.a. die Struktur der künstlerische Tätigkeit, den Anteil der Sinne, die Form der Rezeption, den ästhetischen Zustand, die bildende Wirkung usw. Zum Schluß werde ich versuchen die vorgetragenen Überlegungen zu nutzen, um diverse Konzepte ästhetischer Bildung - von der 'musischen Erziehung' über die 'visuelle Kommunikation' bis zu den jüngsten Ansätzen sogenannter 'Kulturarbeit'- kritisch zu würdigen.

54 104 Philosophy of Education im 20. Jahrhundert (L-StB/E1; M-A, D7)
PS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 505 J. Bellmann

Das Seminar behandelt ausgewählte Positionen angelsächsischer "Philosophy of Education" im 20. Jahrhundert: Pragmatismus (W. J. James, J. Dewey), reformpädagogische Theorie der "Progressive Education" (W. H. Kilpatrick), analytische Erziehungsphilosophie (R. S. Seters, P. H. Hirst, I. Scheffler), Neopragmatismus (R. Rorty) sowie Philosophy of Education im Kontext von Liberalismus und Kommunitarismus (J. Rawls, Ch. Taylor, A. Guttman).

Der Großteil der zugrundegelegten Texte ist in englischer Sprache abgefasst. Das Seminar wird im Wintersemester 2003/2004 mit einem zweiten Teil fortgesetzt.

54 105 Natur als Argument (L-StB/E1; M-A, D7)
PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 110 J. Bellmann

Das Seminar unternimmt eine kritische Analyse ausgewählter historischer und zeitgenössischer Varianten, in denen die Bezugnahme auf "Natur" argumentative Kraft im pädagogischen Diskurs entfalten kann. Man denke an Rousseaus Hypothese des "Naturzustands" und sein damit verknüpftes Konzept der "natürlichen Erziehung", die pädagogischen Allmachts- und Ohnmachtsphantasien angesichts der Entdeckung "wilder Kinder", evolutionstheoretische Deutungen des Lernens und der Intelligenz bei Spencer und Dewey, psychologische Stufenkonzepte "natürlicher Entwicklung" bei Piaget sowie die Debatte um ein "naturalistisches" Selbstverständnis der Erziehungswissenschaft nach dem Vorbild naturwissenschaftlicher Methodologie. Ein Teil der zugrundegelegten Texte ist in englischer Sprache abgefasst.

Raumänderung:

54 106 Bildung und Erziehung in der Pädagogik der SBZ und DDR (L-StB/E1, E2; M-A, D7)
 PS Mo 12-14 wöch. BA 9, 2.5 H. Sladek

Bildung und Erziehung waren zentrale Begriffe unterschiedlicher inhaltlicher Auslegung mit entsprechenden theoretischen Konsequenzen in der Pädagogik der SBZ und DDR. Nach einer problemgeschichtlichen Einführung zur Erziehung und Bildung rekonstruiert das Seminar anhand von Quellen, insbesondere von Archivalien, die Diskussion zu allgemeinen Menschenbildung in der Pädagogik der DDR.

Änderung:

54 107 Lehren und Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht (L-StB/E4)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 509 G. Fischer

Auf der Grundlage eines modernen Verständnisses der Natur und der Naturwissenschaften werden im Seminar bildungstheoretisch begründete Schlussfolgerungen für das Lehren und Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht gezogen. Dazu werden ausgewählte Texte, u.a. von Litt, Klafki, Lange und Wagenschein, gelesen und diskutiert.

Blocktermine:

54 108 Pädagogik und Ethik (L-StB/E1; M-A, D7; APHK)
 Anmeldungen in GS 7, 232; Vorbesprechung am 09.05.03, 14-15 Uhr, ZI 13c, 214
 Block: 21.7. - 25.7. in Wilhelmsaue im Oderbruch;
 Anmeldung im Sekretariat bei Frau Fanselow (GS 7, 232; Tel. 2093-4092)
 PS Block H. Schluß

In der (losen) Reihe von Lehrveranstaltungen, die ich in den letzten Semestern zu den Beziehungen der Pädagogik zu anderen Bereichen menschlicher Praxis angeboten habe, folgt nun die Thematisierung der Beziehung der Pädagogik zur Ethik. Der Besuch meiner bisherigen Lehrveranstaltungen zu dieser Thematik wäre zwar wünschenswert, ist aber keine Voraussetzung für das Verständnis dieses Seminars.

Anhand ausgewählter und einschlägiger Texte soll die Beziehung der Pädagogik zur Ethik in Geschichte und Gegenwart an einigen zentralen 'Schaltstellen' untersucht werden.

Die Durchführung des Seminars in Form einer Blockveranstaltung außerhalb Berlins macht eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung dazu erforderlich. Die (moderaten) Reise- und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmern/Teilnehmerinnen zu tragen.

54 109 Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens der Allgemeinen Pädagogik
(L-StB/E1; M-A, D7; Method)
 PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 403 H. Schluß

Unabdingbarer Bestandteil Allgemeiner Pädagogik ist das Lesen und die Interpretation von Texten. Dieses Lesen und Interpretieren ist jedoch unterschieden von dem, wie wir es aus dem Alltag gewohnt sind. In der Wissenschaft vom Verstehen, der Hermeneutik, wurden und werden dazu verschiedene Methoden entwickelt. Im Seminar werden nach einer allgemeinen Einführung in die Hermeneutik traditionelle und neuere Verfahren der Texterschließung vorgestellt.

Änderung:

54 110 Museumspädagogik für Schulen am Beispiel des Museums Nikolaikirche
(L-StB/E1, E3; M-A, B, D1)
 Beginn: 29.3.2003
 PS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214 I. v. Feilitzsch

Das Museum Nikolaikirche als älteste Kirche Berlins dient der Erläuterung von kulturhistorischen Inhalten und unterscheidet sich damit maßgeblich von Kirchen, die ihrem rituellen Zwecke verhaftet geblieben sind. Ihre Funktion als historisches Dokument, die sie durch Architektur und Ausstattung erfüllt, gilt es für Lehrer/innen und Schüler/innen zu erläutern, indem für diese Zielgruppe ein Hilfsmaterial erstellt wird. So sollen in einem ersten Teil der Veranstaltung Inhalte erarbeitet werden, um dann im Vergleich mit den Tätigkeiten anderer Institutionen diese Inhalte in ein Lehrmaterial umzusetzen. Die Übung richtet sich sowohl an Pädagogen, wie auch an Historiker und Kunsthistoriker.

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 170 Seminar zur Praktikumsreflexion (M-A, C3; APHK)
 Vortreffen: 20.6., 14-16 Uhr; erstes Treffen: 4.7., 14-18 Uhr; zweites Treffen: 18.7., 14-18 Uhr;
 Ferientreffen: noch zu vereinbaren; Nachtreffen: noch zu vereinbaren
 PS Block DOR 24, 507 H. Schluß

Aus dem Gespräch mit Studierenden zeigte sich, dass es einen Bedarf an einer Veranstaltung für Studierende gibt, die Praktikumserfahrungen reflektiert. Diese Lehrveranstaltung soll auf dieses Bedürfnis reagieren. Voraussetzung ist, dass die teilnehmenden Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit ein selbstgewähltes Praktikum absolvieren. Dies Praktikum soll in drei Schritten reflektiert werden. Ein erster Block noch im Sommersemester dient der Vorbereitung des Praktikums, ein zweiter Block in der vorlesungsfreien Zeit der Begleitung des Praktikums und ein dritter Block zu Beginn des Wintersemesters der Nachbereitung des Praktikums.

In dieser Veranstaltung werden Methoden aus der pädagogischen Beratung und der Supervision angewandt werden. Das Verhältnis von Theorie und Praxis soll so in der Selbsterfahrung reflektiert, aber auch theoriegestützt bearbeitet werden.

InteressentInnen melden sich bitte per Mail bei mir.

Entfällt:

54 111 Wissenschaft und Bildung (L-StB/E1, E2; M-A, D7; APHK; MA-1)

HS	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 110	D. Benner
----	----	-------	-------	-------------	-----------

54 112 Wissenschaftstheorie und Pädagogik (L-StB/E1, E2; M-A, D7; MA-1)

HS	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 111	K.-F. Göstemeyer
----	----	-------	-------	-------------	------------------

Im Seminar wird zunächst die Differenz zwischen antikem und modernem Wissenschafts-, Erziehungs- und Bildungsverständnis erarbeitet. Im Anschluss daran werden die Differenzierungen innerhalb der neuzeitlichen Reflexion des Verhältnisses von Wissenschaft und Pädagogik anhand ausgewählter Kontroversen dazu thematisiert.

Änderung:

54 113 Zum Verhältnis von Bildung, Wissenschaft und Politik (L-StB/E1, E2; M-A, D7; APHK)

HS	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 505	K.-F. Göstemeyer
----	----	-------	-------	-------------	------------------

Im Seminar werden ausgewählte und differente Konzeptualisierungen des Verhältnisses von Bildung, Wissenschaft und Politik bei der Transformation der feudalen in eine moderne bürgerliche Gesellschaft und dieser in eine sozialistische Gesellschaftlichkeit analysiert, miteinander verglichen und selbstbezüglich problematisiert.

54 114 Pädagogische Themen in der Kunst (M-A, B, D1; MA-3)

HS	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 505	M. Parmentier
----	----	-------	-------	-------------	---------------

Für die Erziehungswissenschaften sind Gemälde in zweifacher Hinsicht interessant: als "Ausgangspunkte" (König) ästhetischer Wirkungen - dann fallen sie in das Forschungsfeld der ästhetischen Erziehung - und als sinnhaltige Dokumente vergangener Äußerungen - dann gehören sie zum Objektbereich der pädagogischen Historiographie. In diesem Hauptseminar wird die zweite Betrachtungsweise gewählt. Sie ist nicht übermäßig originell. Der geschichtswissenschaftliche Zugang zu ikonischem Material ist lange bekannt und überaus vielversprechend. Von der historischen Bildungsforschung ist er jedoch bisher kaum und nur zögernd betreten worden. Der Versuch Dokumente der bildenden Kunst als erziehungsgeschichtliches Quellenmaterial heranzuziehen hat - trotz einiger Vorarbeiten aus jüngster Zeit - immer noch den Charakter eines "Streifzuges" in fremdes oder unbekanntes Terrain. Die Anzahl und die Auswahl der Bilder, die exemplarisch als erziehungsgeschichtliche Quellen interpretiert werden sollen, ist abhängig von der Größe des Seminars und wird in der ersten Sitzung endgültig festgelegt. Referatthemen können vom Erscheinen dieses Veranstaltungskommentars an mit mir verabredet werden.

54 115 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D7)

CO/FS	Di	18-20	wöch.	GS 7, 235	D. Benner
-------	----	-------	-------	-----------	-----------

Im Forschungskolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

Titeländerung:

54 116 Projektkolloquium: Museumspädagogik (M-A, D1; MA-3)

CO	Mi	18-20	wöch.	GS 7, 435	M. Parmentier
----	----	-------	-------	-----------	---------------

Das Colloquium setzt die Arbeit der Wintersemesters fort. Ziel ist die Entwicklung und Realisierung eines von Studenten und Studentinnen der Erziehungswissenschaft betreuten Pädagogischen Museums im Internet. Voraussetzung für die Mitarbeit in diesem Projekt-Colloquium sind ein eigener Internetzugang.

ABTEILUNG HISTORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 117 Erziehung und Unterricht im Nationalsozialismus (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3; MA-4)
VL Di 12-14 wöch. UL 6, 2097 S. Häder

Die Machthaber des „Dritten Reichs“ wollten die „totale“ Herrschaft: Die Gesellschaft sollte grundlegend umgestaltet und ein „neuer Mensch“ geschaffen werden. In der Vorlesung soll behandelt werden, welche Aufgaben dabei Erziehung und Unterricht erfüllen sollten. Welche Möglichkeiten gab es für deren Realisierung, und wo lagen die Grenzen? Im Spannungsfeld von Zwang und Unterdrückung bzw. Verlockung und Verführung sollen dabei vor allem Lehrer und Schüler im Zentrum des Interesses stehen.

54 118 Pädagogische Anthropologie im 20. Jahrhundert. Eine Einführung (L-StB/E1; M-B, D3)
PS Di 16-18 wöch. GS 7, 124 U. Mietzner

Der Stellenwert einer pädagogischen Anthropologie wird von den jeweiligen Vertretern unterschiedlich als Grundlage der Erziehungswissenschaft oder als ein erziehungswissenschaftlicher Zugang unter anderen definiert. Die Begründungen der Anthropologie stammen aus verschiedenen Disziplinen, aus der Philosophie, aus der Kulturwissenschaft wie aus der Biologie. Im Seminar werden grundlegende Texte der Anthropologie des 20. Jahrhunderts bis heute besprochen, um so einen Überblick über anthropologische Denkansätze und pädagogische Anthropologie zu erwerben. Unter anderem Texte von Arnold Gehlen, Helmut Plessner, Martinus J. Langefeld, Otto Friedrich Bollnow, Bernhard Waldenfels, Christoph Wulf, Annette Scheunpflug u.a. behandelt.

54 119 Theorie und Geschichte von Kindheit im 20. Jahrhundert (L-StB/E1, E3; M-B, C4, D3; BA-2)
PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 509 S. Häder

In seiner Einleitung zu Ariès' „Geschichte der Kindheit“ schreibt Hartmut von Hentig, dass Kinder keinesfalls „wie Gras“ und „zu allen Zeiten gleich“ seien. Diese Einsicht in die Geschichtlichkeit von Kindheit und dabei zugleich in die jeweilige zeitgenössische Figur der generationalen Ordnung gilt es im Seminar zu erfassen und an Beispielen zu diskutieren. Dabei sollen zugleich unterschiedliche Kindheitstheorien in den Blick genommen und problematisiert werden.

54 120 Aufwachsen und Erziehen in Mittelalter und Früher Neuzeit (L-StB/E3; M-B, D3)
PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 509 K.-P. Horn

Auch wenn man von einer Entdeckung oder gar Erfindung der Kindheit und Jugend in der Moderne spricht, gab es doch immer schon Kinder und junge Menschen. Im Seminar sollen zum einen die Bedingungen des Aufwachsens in der Zeit der Moderne thematisiert werden. Zum anderen werden die Reaktionen der „Gesellschaft“ auf die „Entwicklungstatsache“ in den Blick genommen. Dabei werden sowohl institutionelle Regelungen durch die Schule als auch die Familie berücksichtigt.

54 121 Pestalozzi - Geschichte und Aktualität (L-StB/E1; M-B, D3)
PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 507 Ch. Uhlig

Pestalozzi gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten in der Geschichte der Pädagogik. Sein pädagogisches Werk wird im Seminar an ausgewählten Quellen studiert und im Kontext biographischer, gesellschaftlicher und wirkungsgeschichtlicher Hintergründe diskutiert.

Zeiten und Ort für Blockveranstaltung stehen jetzt fest:

54 122 Medizin, Marxismus, Medien: Die Geschichte der Sexuaufklärung (L-StB/E3; M-B, D3)
Vorbesprechungstermin: Fr, 25.4., 14-16 Uhr, DOR 24, 507
Block: Fr. u. Sa. (23.5. u. 24.5.); Fr. u. Sa. (27.6. u. 28.6.); jeweils DOR 24, 203;
freitags jeweils 10-17 Uhr und samstags jeweils 10-15 Uhr)
PS Block J. Pastötter

Heute gilt Sexualität in Deutschland im wesentlichen als etwas „Natürliches“. Es fällt schwer, sich vorzustellen, dass diese Einstellung das Resultat eines kulturhistorischen Diskurses ist, der in der westlichen Welt über Jahrhunderte geführt wurde und der noch nicht abgeschlossen ist. Im Seminar sollen die wichtigsten „Trends“ der Sexuaufklärung der letzten 250 Jahre vorgestellt und kritisch hinterfragt werden. Dabei wird auf das Werk des Schweizer Arztes Tissot und auf die auf Thomas von Aquin zurückgehende Lehre von der angeblichen „Schwachheit“ der Frauen ebenso eingegangen wie auf die Versuche der Begründer der Sexualwissenschaft seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, die Diskussion um die Sexualität zu versachlichen. Besonderes Augenmerk gilt der marxistisch inspirierten sog. sexuellen Revolution und der zugleich beginnenden Kommerzialisierung und

Medialisierung der Sexualität. Ziel ist es, die spezifisch westlichen Aufklärungsstrategien im Bereich des Sexuellen sichtbar zu machen und zu veranschaulichen, inwieweit das vermeintlich „Natürliche“ tatsächlich das Produkt einer Beeinflussung durch verschiedenste Interessen sein kann.

54 123 Das deutsche Schulwesen im 20. Jahrhundert (L-StB/E2; M-B, D3)

HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 403 G. Geißler

Im deutschen Schulwesen des 20. Jahrhunderts vollziehen sich eingreifende Veränderungen, zugleich zeigt sich beachtliche Beharrungskraft. Im Kontext von Gesellschaft, Politik und Pädagogik wird im Seminar Grundzügen der Entwicklung nachgegangen. Schwerpunkt ist dabei die Beschäftigung mit den beiden konträren Schulsystemen in beiden Teilen Deutschlands seit Ende des II. Weltkrieges bis zur Überwindung der Teilung.

54 124 Ego-Dokumente in der Historischen Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, E3; M-B, C4, D3; MA-4)

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 509 S. Häder

Das Seminar wird zunächst in hermeneutische Forschungsfragen einführen, um darauf aufbauend Beispiele aus der historischen Forschung vorzustellen, in denen Ego-Dokumente (Autobiographien, Briefe, Tagebücher, Verhörprotokolle, Musik, Fotografien) eine Rolle spielen. Gemeinsam sollen schließlich Einzelinterpretationen von Beispielen aus den verschiedenen Gattungen versucht werden, die für das pädagogische Verstehen von besonderem Interesse sind.

Ort steht jetzt fest:

54 125 Historische und theoretische Aspekte der Medienpädagogik (L-StB/E1; M-B, D3)

HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 403 U. Pilarczyk

Die Notwendigkeit von Medienkompetenz für das Leben in modernen Gesellschaften wird kaum mehr bezweifelt. Doch gibt es unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der inhaltlichen Füllung dieses Begriffs, auch über die Wege dahin. Gegenstand und Begrifflichkeiten der Medienpädagogik, deren Ziel Medienkompetenz ist, sind noch zu unbestimmt, um grundsätzlich handlungsleitende Aussagen treffen zu können. Im Seminar sollen daher vor allem historische Ansätze zu Fragen der Medienentwicklung diskutiert werden, um bei den Teilnehmern größere Klarheit über Grundlegungen und Ziele medienpädagogischer Arbeit zu erreichen. Im Zentrum des Seminars stehen die Fragen: Was sind Medien? Was kennzeichnet das Verhältnis von Mensch und Medium? Wie sind Medienverhältnisse und ihr historischer Wandel aus pädagogischer Perspektive zu beurteilen?

54 126 Zur Geschichte pädagogischen Denkens (L-StB/E1; M-B, D3)

HS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 109 K.-P. Horn

Anhand ausgewählter Texte wird im Seminar die Entwicklung des pädagogischen Denkens im 20. Jahrhundert bearbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei Abhandlungen, in denen in allgemeiner Perspektive Aufgabenzuschreibungen an die Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft vorgenommen wurden. Die Textauswahl wird zu Beginn des Seminars vorgestellt. Die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre und -diskussion wird vorausgesetzt.

54 127 Colloquium zur historischen Bildungsforschung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, C4, D3; MA-4)

Voranmeldung bitte bei Frau Eweleit, Tel. 2093-4102
CO/FS Do 18-20 wöch. GS 7, 209 S. Häder

Das Colloquium soll erstens die Diskussion von Magisterarbeiten und Dissertationsvorhaben fortsetzen, zweitens sollen Gäste aktuelle Forschungsergebnisse vorstellen.

ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG UND METHODENLEHRE

54 150 Einführung in die empirische Erziehungswissenschaft (L-StB/E5; M-B; BA-4)

Einführungsvorlesung
VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 R. Lehmann

Seit Bekanntgabe der Ergebnisse aus den internationalen Vergleichsstudien TIMSS (IEA) und PISA (OECD) stehen die Lehrkräfte, die Schulen, die Bildungsverwaltungen und nicht zuletzt die lehrerbildenden Institutionen in Deutschland im Licht einer kritischen Öffentlichkeit. Nie zuvor hat die empirische Erziehungswissenschaft hierzulande so nachhaltigen Einfluss auf allen genannten Ebenen ausgeübt. In der Vorlesung sollen die theoretischen und methodischen Grundlagen, die Aussagekraft, die Grenzen und der politische Kontext entsprechender Untersuchungen thematisiert werden.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 151 Methoden für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (2) (L-StB/E5; M-A, D10, Method)

PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 507 R. Peek

Die Veranstaltung ist der zweite Teil eines Projektseminars. Im Mittelpunkt steht der Einsatz und die Auswertung eines Fragebogens, der im Wintersemester 2002/03 entworfen wurde.

54 152 Evaluation von Schule und Unterricht (L-StB/E2; M-C3; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 20 Personen
PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 507 R. Peek
PR Block R. Peek

In dem Seminar werden aktuelle Evaluationsansätze und -verfahren zur Beurteilung von Schul- und Unterrichtsqualität vorgestellt und im Hinblick auf ihren möglichen Ertrag für die Verbesserung von Unterrichtsprozessen, der Entwicklung von einzelnen Schulen und des Bildungswesens diskutiert.

54 153 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (II) (L-StB/E5; M-D10)

PS Mi 16-18 wöch. GS 7, 113 R. Gänsfuß

54 154 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (II) (L-StB/E5; M-D10)

PS Do 16-18 wöch. GS 7, 113 R. Gänsfuß

Behandelt werden in den beiden Seminaren 54 153 und 54 154 bivariate (Kreuztabellen, Korrelationen) und multivariate Verfahren (Varianz-, Kovarianz-, Diskriminanz-, Regressions-, Faktoren-, Clusteranalyse), mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen. Vorausgesetzt werden Kenntnisse im Bereich der univariaten Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie, wie sie in der Lehrveranstaltung „Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler I“ im Wintersemester 2002/03 erworben werden konnten.

Titeländerung:

54 155 Frühestkindliche Entwicklung (L-StB/E5; M-B, D10)

HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 505 J. Baumert

Das Seminar gibt einen Überblick über das außerordentlich dynamische Forschungsgebiet der frühkindlichen Entwicklung. Folgende Themen werden behandelt:

- Theoretisches Entwicklungsmodell und neue Paradigmen der Säuglingsforschung,
- Kognitive Architektur: Gedächtnis- und Wissensrepräsentation,
- Frühes Gedächtnis für Ereignisse und kausale Beziehungen,
- Frühes physikalisches Wissen und
- Soziale Kognition (Theory of Mind).

54 156 Bildungserfolge von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (L-StB/E5; M-B, D10; Wirtsch.-Päd./SM III 1)

LV zum Unterricht mit Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache
HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 505

R. Lehmann

Fragen zur Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit den ernüchternden Befunden aus großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z.B. PISA) einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt. Anhand empirischer Untersuchungen wird Fragen zur Bildungsbeteiligung und zur Schulleistung von Migrantenkindern nachgegangen. Hieran schließt sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ethnischer Minderheiten an.

54 157 Grundlagen der Statistik (BA-4)

SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 509

R. Lehmann

Im Seminar werden Grundlagen statistischer Arbeitsweisen vorgestellt: Verdichtung und Darbietung von Datenmengen – Untersuchung von Merkmalsverteilungen – Sicherung gegen Zufallsbefunde.

54 158 Übung zu Grundlagen der Statistik (BA-4)

UE Do 14-16 wöch. DOR 24, 505

A. Moras / R. Lehmann

Die Übung zum Seminar 54 157 bietet die Möglichkeit der Vertiefung und der Anwendung.

54 159 Neuere Arbeiten in der empirischen Bildungsforschung (L-StB/E5; M-D10)

CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113

R. Lehmann

Diskutiert werden Probleme der empirischen Bildungsforschung am Beispiel neuerer und laufender Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvolle Verfahren einzuarbeiten.

ABTEILUNG SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK

54 160 Einführung in Sozialisationstheorien (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)

Einführungsvorlesung
VL Mo 14-16 wöch. UL 9,213 Y. Schütze

In dieser Vorlesung werden sowohl die wichtigsten Sozialisationstheorien (Psychoanalyse, Lerntheorie, kognitive Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie) in ihren Grundzügen vorgestellt. Im Anschluss daran geht es um den Einfluss verschiedener Sozialisationsinstanzen (z. B. Familie, Schule, Gleichaltrige, Medien) auf die soziale, kognitive und emotionale Entwicklung in Kindheit und Jugendalter.

Änderung:

54 161 Qualitative Forschungsmethoden in den Erziehungswissenschaften (Gender studies; M-C4, D11; Method)

Voranmeldung erforderlich: christiane.micus-loos@rz.hu-berlin.de
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 109 C. Micus-Loos

Qualitative Forschung hat sich in den Erziehungswissenschaften in den letzten Jahren zunehmend etabliert. In diesem Seminar werden in einem ersten Schritt wesentliche Aspekte der Methodologie qualitativer Forschung aufgezeigt. Verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und Grundlagen für die Auswertung der Daten (dokumentarische Methode, narratives Interview, objektive Hermeneutik etc.) werden in einem zweiten Schritt vermittelt und an konkretem Datenmaterial angewendet.

54 162 Migration und Interkulturelle Erziehung (L-StB/Soz1; M-C4, D11)

LV zum Unterricht mit Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 403 Y. Schütze

Im ersten Teil des Seminars werden soziologische Konzepte und empirische Untersuchungen aus der Migrationsforschung vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um die Situation von Migrantenkindern in der Schule. Hierzu werden wir das Konzept der interkulturellen Erziehung und verschiedene Lehr- und Lernmaterialien zu seiner Umsetzung diskutieren.

Änderung:

54 163 Zur Soziologie privater Beziehungen (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

PS Do 08-10 wöch. UL 6, 3086 B. Hollstein

Private Beziehungen – also Familien-, Freundschafts- und Nachbarschaftsbeziehungen – erfüllen vielfältige Leistungen (sie informieren und motivieren, vermitteln Zugehörigkeit, Geselligkeit und Entspannung) und sind wesentliche Quellen instrumenteller und materieller Unterstützung. Private Beziehungen unterliegen jedoch starkem Wandel: sie verändern sich sowohl historisch (man denke z. B. an den Funktionswandel der Familie) als auch im individuellen Lebenslauf. Ferner finden wir in verschiedenen Schichten und Milieus unterschiedliche private Lebensformen. Diese Vielgestaltigkeit und Veränderbarkeit privater Beziehungen und ihre Bedingungen sind Thema der Veranstaltung. Es soll ein Überblick über das Forschungsfeld, über grundlegende Fragen, theoretische Konzepte und empirische Befunde gegeben werden.

54 164 Interaktion in der Schule (L-StB/Soz1, Soz2; OPR/B)

Veranstaltung zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 12 Personen
PS Do 14-16 wöch. GS 7, 124 Y. Schütze
PR Block Y. Schütze

Schulklassen sind soziale Räume, in denen vielfältige Interaktionen stattfinden. Im Seminar zum Orientierungspraktikum sollen schwerpunktmäßig Konflikte und Kooperationen zwischen Schülern zunächst theoretisch bearbeitet werden, um im Anschluss daran Kategorien für die Beobachtung konkreter Interaktionen im Klassenraum zu entwickeln.

54 165 Schule als sozialer Raum (L-StB/Soz1, Soz2; OPR/B)

Veranstaltung zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 12 Personen
PS Di 12-14 wöch. GS 7, 124 A. Stompe
PR Block A. Stompe

Im Seminar wird die Schule als mikrosozialer Bereich mit ihrer alltäglichen Interaktion zwischen den Subjekten (Lehrer, Schüler/innen) behandelt. Auf der Grundlage theoretischer Konzepte werden Beobachtungsschemata

entwickelt, mit deren Hilfe soziale Beziehungen und Aktivitäten in der Schule beschrieben und interpretiert werden sollen

Änderung:

54 166 Gleichheit-Differenz-Konstruktion-Dekonstruktion

(Gender studies; L-StB/Soz1, Soz2; M-D11, C4)

HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 505 C. Micus-Loos

Die Kategorie „Gender“ hat Karriere gemacht. Viele reden von „Gender“, doch nicht alle meinen und wollen das gleiche damit. Das Seminar spannt einen Bogen von den theoretischen Positionen, die am Beginn der Frauenforschung standen, bis hin zu den aktuellen Diskursen. Es geht darum, die unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Positionen und Bedeutungsaspekte der Kategorie „Gender“ im Gleichheits- und Differenzansatz, in der konstruktivistischen und der dekonstruktivistischen Perspektive nachzuzeichnen und zu diskutieren.

54 167 Soziologie und Erziehungswissenschaft (L-StB/Soz1, Soz2; M-D11, C4)

Voranmeldung erforderlich: annelie=stompe@rz.hu-berlin.de

HS Di 8-10 wöch. DOR 24, 309 A. Stompe

Im Seminar sollen anhand von Originaltexten Klassiker der Soziologie (wie z. B. Durkheim, Parsons, Bourdieu) hinsichtlich ihrer „paradigmatischen“ Beschreibung und Interpretation des Phänomens „Sozialisation“ vorgestellt werden. Im Mittelpunkt stehen „konkurrierende“ soziologische Theorien zum Verhältnis von Gesellschaft und Sozialisation, die die wissenschaftliche Diskussion bis in die Gegenwart hinein immer wieder beeinflusst haben und die auf ihre Anwendbarkeit und Aktualität hin diskutiert werden sollen.

Änderungen:

54 168 Schichtspezifische Sozialisation (L-StB/Soz1, Soz2; M-D11, C4)

HS Di 10-12 wöch. **UL 6, 2097** **B. Hollstein**

Wie auch die PISA-Stuide wieder gezeigt hat, ist das Ausmaß der schichtspezifischen „Vererbung“ von Bildung in Deutschland immer noch überraschend groß. Das heißt: Bildungsbeteiligung und Bildungs-„erfolg“ hängen wesentlich von der sozialen Herkunft ab. Den Ursachen dieser Zusammenhänge nachzugehen, ist eines der Ziele der Veranstaltung. Insgesamt sind die leitenden Fragen, in welcher Hinsicht und auf welche Weise die soziale Herkunft individuelle Lebenswege (Bildungswege, berufliche Werdegänge und private Lebensformen) strukturiert. Diesen Fragen werden wir anhand theoretischer Konzepte und empirischer Befunde (klassische Studien und aktuelle Ergebnisse) genauer nachgehen.

54 169 Soziologie und Pädagogik (L-StB/; M)

Voranmeldung bei Frau Titz

CO Do 16-18 wöch. GS 7, 2.14 Y. Schütze

Es werden sowohl laufende wie geplante Forschungsarbeiten und ausgearbeitete Examensthemen vorgestellt und diskutiert.

ABTEILUNG SCHULTHEORIE & ABTEILUNG SYSTEMATISCHE DIDAKTIK UND UNTERRICHTSFORSCHUNG

54 201 Einführung in die Medienpädagogik (L-StB/E3, E4; M-D6)

Einführungsvorlesung

VL Do 8-10 wöch. UL 6, 3094/96 S. Blömeke

Diese Lehrveranstaltung macht die Studierenden aller erziehungswissenschaftlichen Studiengänge mit zentralen Theorien und Konzepten, Forschungsmethoden und -ergebnissen sowie Praxisfeldern der Medienpädagogik vertraut. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt: Geschichte der Medienpädagogik, schulische und außerschulische Medienerziehung, Einsatz von Medien im Unterricht, medienpsychologische Grundlagen der Medienpädagogik (insbesondere Theorien, Methoden und Ergebnisse der Wirkungsforschung), medienpädagogische Berufe. Schwerpunkte liegen auf den beiden Kernbereichen der Mediendidaktik und der Medienerziehung und auf den neuen Medien. Die Lehrveranstaltung findet als Kombination von virtueller Vorlesung und Präsenzseminar statt (jeweils ca. 50%). Während die grundlegenden Materialien internetgestützt bereitgestellt werden, zu denen Aufgaben formuliert sind, besteht in den Seminarabschnitten jeweils Gelegenheit zu Nachfragen und zur Diskussion.

Grundlegende Literatur

Blömeke[2000], S.: Medienpädagogische Kompetenz. Theoretische und empirische Fundierung eines zentralen Elements der Lehrerausbildung. München: KoPäd.

Blömeke [2002], S.: Empirische Forschung zum Einsatz von Medien im Unterricht. Kurseinheit 6.2 des Master-Studiengangs „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“. Hagen: FernUniversität.

Blömeke [2002], S.: Gestaltung und Nutzung von (neuen) Medien. Medienpädagogische Aufgaben in der Schule. Kurseinheit 7.2. des Master-Studiengangs „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“. Hagen: FernUniversität (im Druck).

54 202 Die Entwicklung der Schule im 19. und 20. Jahrhundert (L-StB/E2, E4; M-B, D3)

VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 3086 G. Kluchert

Auf der Folie theoretischer Überlegungen zur Funktion der Schule in der Moderne werden in der Vorlesung ausgewählte Aspekte ihrer Entwicklung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert dargestellt und diskutiert. Dabei wird die Schule sowohl als *Institution des Lehrens und Lernens* wie als *Sozialisationsinstanz* in den Blick genommen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die - in den beiden deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts mit besonderem Nachdruck betriebenen - Bemühungen um die Nutzung der Schule als Erziehungsinstrument, ihre Erfolge und ihre Grenzen eingegangen.

Im Seminar mit demselben Titel werden - in Absprache mit den Teilnehmern, denen der parallele Besuch der Vorlesung empfohlen wird - einzelne Aspekte und/oder zeitliche Abschnitte der deutschen Schulgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vertiefend behandelt.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 203 Integration Behinderter und Allgemeine Pädagogik (nur für L1/L2-Studierende im Hauptstudium)

LV zum Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülern

PS Mo 10-12 wöch. ZI 13c, 214 P. Walter

Das Seminar vermittelt einen Überblick über schultheoretische, sozialwissenschaftliche und bildungspolitische Fragen, die sich im Zusammenhang mit der schulischen und sozialen Integration von behinderten Schülerinnen und Schülern stellen. Neben den theoretischen Fragen befasst sich das Seminar auch mit diagnostischen und didaktischen Ansätzen der Integrationspädagogik, die mithin zum „Rüstzeug“ von professionell arbeitenden Pädagogen generell gehören.

54 204 Schule und Unterricht am Beispiel der Gesamtschule (L-StB/E2, E3, E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 24 Personen

PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 309 T. Koinzer
PR Block T. Koinzer

In der Gesamtschule vereinigen sich in besonderem Maße Bestrebungen zur grundlegenden Veränderung der Schulstruktur, zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und zur Umgestaltung der schulischen Lernkultur. Die Darstellung dieser systematischen Gesichtspunkte wird ergänzt durch den Rückgriff auf empirische Forschungen diesbezüglich und durch die Einführung in Methoden systematischer Unterrichtsbeobachtung und Schulerkundung. Letztere sollen dann im OPR hinsichtlich verschiedener Themenschwerpunkte angewendet werden.

54 205 Schule und Unterricht am Beispiel der Gesamtschule (L-StB/E2, E3, E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 24 Personen

PS	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 303	P. Richert
PR	Block				P. Richert

In der Gesamtschule vereinigen sich in besonderem Maße Bestrebungen zur grundlegenden Veränderung der Schulstruktur, zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und zur Umgestaltung der schulischen Lernkultur. Die Darstellung dieser systematischen Gesichtspunkte wird ergänzt durch den Rückgriff auf empirische Forschungen diesbezüglich und durch die Einführung in Methoden systematischer Unterrichtsbeobachtung und Schulerkundung. Letztere sollen dann im OPR hinsichtlich verschiedener Themenschwerpunkte angewendet werden.

54 206 Berliner Schulen und ihre "kritischen Freunde" (L-StB/E2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 24 Personen

PS	Fr	08-12	14tgl./1	ZI 13c, 214	P. Strutzberg
PR	Block				P. Strutzberg

Das hiermit angebotene MODUL - einsemestrige Vorbereitung auf ein Orientierungspraktikum, Realisierung des selben und eine einsemestrige Nachbereitung - widerspiegelt folgenden Zusammenhang:

Externe Evaluation durch Schulaufsicht soll der Steuerung von Schulentwicklungsprozessen

Dienen. Evaluation durch wissenschaftliches Beforschen soll entsprechende allgemeine Daten liefern. Wirkliche Entwicklung der einzelnen Schule bedarf aber unbedingt der Selbstevaluation. Für diese interne Evaluation laden sich selbstwirksame Schulen gern "kritische Freunde" ein, gleichsam als nützliche Helfer von außen. Für die Tätigkeit von Lehramtsstudierenden als "kritische Freunde" gibt es inzwischen gute Erfahrungen, dass entsprechend konzipierter Orientierungspraktika deren Ertrag deutlich erhöhen können.

Im Vorbereitungssemester bereiten sich die zukünftigen Praktikantinnen darauf vor, in dem vierwöchigen Praktikum selbständig forschend tätig zu sein, wobei sich Problemstellung, Hypothesen, Methoden usw. aus den praktischen Bedürfnissen von Schulentwicklung ergeben. Das Nachbereitungssemester soll dem Zusammenführen der Ergebnisse, ihrer Rückmeldung an die Schulen und dem erweiterten Theorieverständnis der Studierenden dienen.

54 207 Unterrichtsmedien (L-StB/E4; T-5; M-C2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 20 Personen

PS	Di	08-10	wöch.	GS 7, 124	J. Reichel
PR	Block				J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygraphische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

54 208 Proseminar zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums aus dem WS 02/03 (L-StB/E2)

PS	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 505	P. Strutzberg
----	----	-------	-------	-------------	---------------

Vorzugsweise für die Praktikantinnen des WS 2002/ 03, aber offen für weitere Teilnehmer, die bereit sind, sich auf das Konzept und entsprechende eigene Beiträge einzulassen, geht es darum, den Ertrag des Praktikums zu konstatieren, ihn theoretisch aufzuarbeiten und anzureichern. Die Rückmeldung an die Schulen und deren Reaktion wiederum zu reflektieren, soll gewinnbringend für ein höheres Theorieverständnis verarbeitet werden. Ein Gruppeneffekt ist insofern angezielt als Austausch in der Erfahrungsebene einerseits stattfinden und in einem Gruppenbericht einer höheren Verarbeitungsstufe zugeführt werden soll.

54 209 Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion (L-StB/E4; M-D6)

PS Mi 14-18 14tgl./2 ZI 13c, 214

S. Blömeke

Im ersten Teil des Seminars werden komprimiert die didaktischen und psychologischen Grundlagen schulischen Lehrens und Lernens und zentrale Kriterien für die Reflexion von Unterricht erarbeitet. Anschließend bekommen die Studierenden Gelegenheit, in Kleingruppen vor dem Hintergrund eines selbstgewählten Unterrichtsmodells einen Unterrichtsentwurf für das eigene Unterrichtsfach zu entwickeln.

Im zweiten Teil des Seminars bekommt jede Kleingruppe Gelegenheit, eine der geplanten Unterrichtsstunden zu simulieren. Die Simulation wird anschließend ausführlich im Plenum reflektiert, wobei zunächst die gesehene Handlung analysiert und dann die dahinter verborgenen subjektiven Vorstellungen der Studierenden von Unterricht rekonstruiert werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl: persönliche Anmeldung bitte bis 15.04.2003 in Ziegelstr. 13c, Raum 229.

Literatur:

Tulodziecki, Gerhard/Blömeke, Sigrid/Herzog, Bardo: Einführung in die Schulpädagogik. Klinkhardt: Bad Heilbrunn/Obb. 2003.

54 210 Qualitätsentwicklung und Qualitätsevaluation in Schulen (L-StB/E2; M-C3, D6; MA-7, MA-12)

PS Do 16-18 wöch. ZI 13c, 214

P. Gruner

Die Ergebnisse internationaler Schulleistungsvergleiche haben der Diskussion um die „Qualität von Schule“ eine neue Dimension verliehen. Haben die Diskussionen selbst eine neue Qualität? Im Seminar sollen derzeit kommunizierte Konzepte zur Erhöhung der Bildungsqualität näher beleuchtet werden. Es wird gefragt, an wen diese adressiert sind, was sie tatsächlich bewirken können und welche Chancen sie haben, die Institution Schule kurz- oder langfristig zu verändern. Das Seminar verbindet unter Berücksichtigung organisations- und professionssoziologischer Aspekte schultheoretische und -praktische Fragestellungen. Neben der Lektüre von Grundlagentexten ist die Analyse von Textsorten, zwischen denen sich Lehrer in der Schulpraxis bewegen, geplant; bildungspolitischer Texte mit Appellcharakter und Schulprogrammen als Dokumenten schulinterner Kommunikation.

Ort und Zeit stehen fest:**54 268 Schülerorientierte Methoden im Unterricht (L-StB/E3, E4; OPR/B)**

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 12 Personen

PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 505

PR Block

C. Buchholtz

C. Buchholtz

Ort und Zeit stehen fest:**54 269 Aufgabenbestimmung und Entwicklungsperspektiven von Schule (L-StB/E2; M-C3, D6)**

PS Mo 18-20 wöch. ZI 13c, 214

S. Hacke

54 211 Die Entwicklung der Schule im 19. und 20. Jahrhundert (L-StB/E2, E4; M-B, D3)

HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 307

G. Kluchert

Siehe Vorlesung mit demselben Titel: 54202.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:**54 212 Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtstheorie (L-StB/E4, E5)**

HS Mo 14-16 wöch. ZI 13c, 214

P. Walter

Die Methoden der Unterrichtsbeobachtung liefern Informationen über das Unterrichtsgeschehen, die den unmittelbar im Unterricht Handelnden (Lehrkraft, Schülerinnen und Schüler) nicht oder nur beschränkt zugänglich sind. Diese Informationen machen Unterrichtsbeobachtungen zu einer unentbehrlichen Grundlage für die Planung und Reflexion unterrichtlichen Handelns. Die andere Aufgabe der Unterrichtsbeobachtung besteht im Beitrag für die wissenschaftliche Theoriebildung über Unterricht. Im Seminar wird diskutiert und exemplarisch untersucht, wie Methoden der Unterrichtsbeobachtung diesen beiden Aufgaben in unterschiedlicher Weise gerecht werden und welche Konsequenzen sich daraus für die Beobachtungsmethode und –methodologie ergeben.

54 213 Bedingungen der Lehrerhandlung im Unterricht (LStB/E4; M-D6)

HS Mi 14-18 14tgl./1 ZI 13c, 214

S. Blömeke

In diesem Seminar sollen werden im Hinblick auf die Bedingungen des Handelns von Lehrpersonen im Unterricht drei Perspektiven eingenommen werden: Zunächst stellt sich die Frage nach der historischen Entwicklung und den systematischen Merkmalen des Berufs ‚Lehrer/in‘. Anschließend sollen die typischen Merkmale des individuellen Handelns im Unterricht und die Besonderheiten professioneller Kompetenz herausgearbeitet werden. Schließlich stellt sich die Frage nach den Auswirkungen von eigenen Schulerfahrungen und der Lehrerausbildung.

Die vorliegenden Theorien und Konzepte sollen in Form von Referaten und Textarbeit systematisch analysiert und verglichen werden. Im letzten Teil des Referats kann versucht werden, die zentralen Erkenntnisse in Anwendungskriterien zur Gestaltung des Lehramtsstudiums umzusetzen.

Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bitte bis 15.04.2003 in Ziegelstr. 13c, Raum 229.

Literatur:

Blömeke, Sigrid: Universität und Lehrerausbildung. Klinkhardt: Bad Heilbrunn/Obb. 2002.

Änderung:**54 214 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)**

Beginn: 9.5.2003

HS Fr 08-12 14tgl./2 ZI 13c, 214

J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 215 Empirische Schul- und Unterrichtsforschung (L-StB/E3, E4; M-D6)

CO Di 18-20 wöch. ZI 13c, 214

S. Blömeke

Das Kolloquium dient in erster Linie zum Austausch über Qualifikationsarbeiten (Diplom- und Examensarbeiten sowie Dissertationen) im Bereich der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Vorhaben präsentieren. Darüber hinaus werden grundlegende Texte zur empirischen Schul- und Unterrichtsforschung diskutiert, die jeweils vor den Sitzungen individuell vorzubereiten sind.

ABTEILUNG GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 216 Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Schule (OPR/S; M-C3, C4; Gender Studies)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 12 Personen

SE	Do	16-20	14tgl./2	GS 7, 323	R. Valtin
PR			wöch.		R. Valtin

Wie Statistiken im Bildungsbereich der Bundesrepublik belegen, erwerben Jungen und Mädchen seit etwa einem Jahrzehnt die gleichen formalen Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulwesen. Allerdings zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen im Hinblick auf Berufswahl, Aufstiegsmöglichkeiten, Lebensperspektiven und Familienorientierung. Das Seminar behandelt die Frage, welche Bedeutung der Grundschule hinsichtlich der geschlechtstypischen Leistungsprofile, Interessen und Lebenspläne zukommt. Untersucht werden u. a. Faktoren wie Interaktionen im schulischen Raum, Unterrichtsmaterialien, Einstellungen der Lehrkräfte sowie insgesamt der „heimliche Lehrplan“.

Ort steht jetzt fest:

54 217 Kindliche Entwicklung – Forschungsstand vs. Erfahrungswissen

SE	Do	14-18	14tgl./2	DOR 24, 205	C. Schmude
----	----	-------	----------	-------------	------------

Dieses Seminar setzt die im WS 2002/03 unter dem gleichen Titel angebotene Veranstaltung fort. Nun steht die sozial-kognitive und moralische Entwicklung des Kindes im Mittelpunkt. Anliegen des Seminars ist es, auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse (z. B. Asendorpf 1998, Nunner-Winkler 1998, Valtin 1991) den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Einblicke in das kindliche Denken zu Themen wie Moral, Vertrauen, Freundschaft, Streit, Strafe, Lüge u. Ä. zu eröffnen.

Ort steht jetzt fest:

54 218 Forschung zum Anfassen – vom Fragebogen zur Publikation

SE	Do	14-18	14tgl./1	DOR 24, 205	C. Schmude
----	----	-------	----------	-------------	------------

Im WS 2002/03 wurde in der Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik“ eine Befragung zum Thema „Motive der Studien- und Berufswahl“ durchgeführt. Im Seminar wollen wir gemeinsam diese Fragebogen auswerten und die Ergebnisse in einem Artikel publizieren.

Das Seminar ist für Studierende ohne Vorkenntnisse auf dem Gebiet empirischer Forschungsarbeiten konzipiert. Es soll empirische Forschung erlebbar machen und eine Einführung in die empirische Forschung bieten. Wir werden uns mit Forschungsmethoden, dem Aufbau empirischer Untersuchungen und wissenschaftlicher Publikationen sowie Prinzipien der Elementarstatistik (Verteilungsfunktion, Stichprobe, Hypothese, Überblick über statistische Prüfverfahren und Kennwerte) beschäftigen und das neu erworbene Wissen anhand der Fragebogenauswertung umsetzen.

54 219 Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern

LV zum Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schüler/innen;

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Nur für L1/L2-Studierende im Hauptstudium;

Einführungsveranstaltung: Freitag, 25.4.03, 16-20 Uhr;

Block: 23.5.: 16-20 Uhr; 24.5.: 09-18 Uhr; 25.5.: 09-18 Uhr, jeweils GS 7, 323

SE	Block				G. Ostrop
----	-------	--	--	--	-----------

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen und Problemen der Integration „behinderter“ Schüler im Bereich der Grundschule. Themen: Zum Begriff der Behinderung, Begründungen für Integration, integrative Schulversuche im In- und Ausland, Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von Schüler/innen in Integrationsklassen.

54 220 Demokratie lernen in der Grundschule

SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 410	H. Wedekind
----	----	-------	-------	-------------	-------------

Demokratie lernen in der Grundschule? Wie soll das wohl funktionieren und ist dieses recht komplexe, teilweise auch für Erwachsene nicht immer leicht zu realisierende Unterfangen mit Grundschulkindern überhaupt zu leisten? Im Seminar sollen Antworten gefunden werden. Es werden dazu konkrete Praxisbeispiele analysiert, gesetzliche Rahmenbedingungen und Initiativen einzelner Bundesländer evaluiert und verschiedene Partizipationsmodelle erprobt und diskutiert.

54 221 Raus in die Welt und spielend sie entdecken

LV auch für Sachunterricht anrechenbar; Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30;

Termine für Einschreibung: s. Aushang

SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder stellen spielend täglich neue Beziehungen zwischen sich und der Welt her. Vielen Erwachsenen bleibt dieser spielerische Zugang zur Welt verschlossen. Sie nehmen den geraden Weg durch den Wald und verzichten darauf, über Baumstämme zu balancieren und durch Unterholz zu kriechen. Was sie möglicherweise dadurch verpassen, wollen wir im Seminar erleben. Beim Spielen im Wald, am und im Wasser sowie auf der Wiese wollen wir die Natur erkunden und gewonnene Erfahrungen als Grundlage für Rückschlüsse auf die pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern ziehen. In 5 aufeinander folgenden Sitzungen (2. - 6. Woche) wird ein Wochenend-Workshop vorbereitet, der voraussichtlich vom 27. bis 29.6.03 in Neuendorf stattfinden wird.

54 222 Grundschulpädagogik – konkret!

LV auch für LB Mathematik anrechenbar

SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 223 Projektorientiertes Arbeiten in der Grundschule (OPR/B/S)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungszahl: 24 Personen

SE Fr 12-16 14tgl./1 GS 7, 323 H. Wedekind

PR H. Wedekind

„Projektunterricht ist planvolles Handeln von ganzem Herzen, das in einer sozialen Umwelt stattfindet.“ Diese Aussage von Kilpatrick soll im Zentrum der praktikumsbegleitenden bzw. vorbereitenden Veranstaltung stehen. Im Seminar werden auf der Basis konkreter Erfahrungen, die im semesterbegleitenden Orientierungspraktikum gesammelt und reflektiert werden, theoretische Zugänge zu einem handlungs- und kindorientierten Unterricht in der Grundschule hergestellt und Theorie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Bewältigung von Praxis überprüft. Das Seminar stellt zugleich auch die Vorbereitungsveranstaltung für das Blockpraktikum dar.

54 224 Zur pädagogischen Bedeutung der Frauenbewegung im 20. Jahrhundert (M-C3, C4; Gender Studies)

HS Do 16-20 14tgl./1 GS 7, 323 R. Valtin

Im Hauptseminar sollen bislang weitgehend unberücksichtigte Zusammenhänge der ersten Frauenbewegung im 20. Jahrhundert und der Pädagogik untersucht werden, vor allem im Hinblick auf anthropologische Konzeptionen, Sozialisations- und Bildungstheorien. Zur besseren Veranschaulichung werden Filme der Fernsehsendung „Unerhört – Geschichte der Frauenbewegung“ einbezogen.

Literatur:

Gerhardt, U.: Unerhört. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung. Hamburg 1990

Wiggershaus, R.: die Geschichte der Frauen und der Frauenbewegung. Wuppertal 1978

Hopf, C.: Frauenbewegung und Pädagogik. Bad Heilbrunn 1997

54 225 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich

Persönliche Voranmeldung erbeten

CO Mi 18-20 14tgl./2 GS 7, 419 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

siehe auch: VL von Bergk/Valtin (54 226) und LV von Mirwald (54 240)

Lernbereich Deutsch

54 226 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)

LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

VL Mi 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk / R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
- die Struktur der Alphabetschrift
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstufen und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
- Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 227 Gesprächsverhalten filmend, schreibend, spielend verändern

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang

SE Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Von Schulhofkonflikten bis hin zu Talkshows lässt sich ein wachsender Bedarf an Gesprächskultur beobachten. Um eine solche mit Grundschulkindern entwickeln zu können, experimentieren die Studierenden mit verschiedenen Verhaltensmöglichkeiten in Paar-, Klein- und Großgruppengesprächen. Die Varianten werden im szenischen Spiel sichtbar und hörbar gemacht, entfaltet, gefilmt, schreibend analysiert und verändert. Unterrichtsversuche mit Grundschulklassen können sich anschließen.

54 228 In musischen Schreibvorhaben kreativ und richtig schreiben

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang

SE Do 14-16 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Musische Schreibvorhaben setzen bei existentiellen Themen der Kinder wie Freundschaft und Konkurrenz an und beziehen Bilder, Klänge, Bewegungen ein. Die Unterrichtseinheiten, die die Studierenden im Eigenexperiment entwickeln, sind gleichwohl klein, einfach und für den Schulalltag konzipiert: mit Elementen des Rechtschreiblernens, Textverfassens und kreativen Umgangs mit Texten. Ein Unterrichtspraktikum ist koordiniert, in dem die Einheiten erprobt und überprüft werden.

54 229 Der Computer im Lernbereich Deutsch

SE Mo 08-10 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Das Seminar erarbeitet sich lernbereichsbezogen eine Grundorientierung zur medienpädagogischen Arbeit mit dem Computer im Lernbereich Deutsch der Grundschule. Der Einsatz des Computers im Anfangsunterricht, Vorzüge der Computerarbeit beim Verfassen, Überarbeiten und Gestalten von Texten sowie die sprachliche Präsenz von Grundschulen im Internet sind weitere Diskussionsthemen des Seminars. Die Studierenden können die Computerrechercheöglichkeiten der Grundschulwerkstatt erproben und Anregungen zur Verbesserung der vorhandenen Internetangebote geben.

Teilnahmebeschränkung: 24 Studierende, da der CIP-Pool nur über 12 Computerarbeitsplätze verfügt.

54 230 Lesen

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang

SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Mit diesem Seminar soll die These bekräftigt werden, dass man nur durch Lesen das Lesen erlernen kann. Ausgehend von der Bedeutung unterschiedlicher Textsorten für das Lesenlernen und die Persönlichkeitsentwicklung im jüngeren Schulalter wird weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen nach PISA und IGLU eingeordnet. Geeignete Leseübungen für die Grundschule werden erarbeitet und erprobt. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und -schüler erwerben und Lehr- und Lernprozesse theoretisch reflektieren.

Grundkenntnisse zu Leselehrrichtungen werden vorausgesetzt.

54 231 Projektarbeit: Wörter, Sätze, Texte

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang
SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323

P. Sonnenburg

Das Projektseminar ermöglicht grundschulbezogen und lernbereichsübergreifend das Sammeln von handlungsorientierten Werkstatterfahrungen zur Thematik „Buch“. Die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Buch-Projektes gehört genauso zum Anliegen des Seminars wie das individuelle Verwirklichen einer Projektidee. Techniken des Schreibens (z. B. mit dem Computer), Druckens (z. B. mit Lettern) und Bindens (z. B. mit der Maschine) können erlernt werden. Die handlungsorientierte Zielsetzung des Seminars macht eine Beschränkung auf 30 Teilnehmer/innen notwendig.

54 232 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum; Betreuungszahl: 12 Personen

SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 507
PR Block

P. Sonnenburg

P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch absolvieren werden.

54 233 Sprachbetrachtung

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang

SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323

P. Sonnenburg

Sprachbetrachtung wird durch sprachliches Handeln ausgelöst und umfasst Untersuchen von und Nachdenken über Sprache. Sie berührt alle Teilgebiete des Deutschunterrichts, sämtliche Lernbereiche des vorfachlichen Unterrichts und den Fachunterricht an der Grundschule. Das Seminar geht der Frage nach, worin sich das Konzept der Sprachbetrachtung im Grundschulunterricht von herkömmlichem, traditionellem Grammatikunterricht unterscheidet. Dabei werden Lernziele und –inhalte sowie Gestaltungsmöglichkeiten des Unterrichts anhand von Sprachbüchern verdeutlicht.

54 234 Hörwerkstatt

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang

SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323

P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt einleitend Grundkenntnisse der Werkstattarbeit über Zusammenhänge zwischen produktiven und rezeptiven Tätigkeiten beim Gebrauch gesprochener und geschriebener Sprache im Grundschulalter. Ausführlich werden Möglichkeiten des Mündlichen Sprachgebrauchs und der Differenzierung der sprachlichen Ausdrucks- und Verstehensfähigkeit von jüngeren Schulkindern erarbeitet und lernbereichsübergreifend diskutiert. Gesprächs- und Spracherziehung sowie Darstellendes Spiel sind Themenschwerpunkte des Seminars.

54 235 Mit Gedichten spielen

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang

HS Di 16-18 wöch. GS 7, 323

M. Bergk

Das tradierte Lesen, Interpretieren und Auswendiglernen von Gedichten wird durch ein Konzept spielerischen Umgangs mit den lyrischen Gestaltungsformen ersetzt. Die Studierenden erproben im Seminar und in Schulklassen, wie weit das analoge Schreiben, Ergänzen und Weiterschreiben, das bildnerische, musikalische, dialogische und szenische Gestalten von Gedichten helfen kann, in deren Struktur und Botschaft einzudringen.

54 236 Semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum (UPR/S)

Betreuungszahl: 8 Personen

PR Do 16-17 wöch. GS 7, 418

M. Bergk

Die Studierenden führen dieses Unterrichtspraktikum an einem Tag pro Woche zu zweit in einer Schulklasse durch und geben sich wechselseitig Rückmeldung zu ihren Unterrichtsversuchen, die in der Lehrveranstaltung gemeinsam geplant und ausgewertet werden. Als inhaltlich und methodisch vorbereitende Veranstaltung ist das Seminar „In musischen Schreibvorhaben kreativ und richtig schreiben“ zu besuchen.

Lernbereich Mathematik

32 427 Faszination Mathematik

VL Do 08-10 wöch. UL 6, 2014 A I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

54 237 Neues Sachrechnen in der Grundschule

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang
SE Di 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Die Grundidee des Sachrechnens ist nach wie vor das Übersetzen eines Sachverhaltes in ein mathematisches Modell, ein Bearbeiten dieses Modells und ein sich daran anschließendes Interpretieren des ermittelten Ergebnisses. Im Seminar sollen deshalb die äußerst individuellen Zugänge zu solchen Modellierungsprozessen im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Außerdem werden Inhalte wie die Öffnung des Sachrechnens für aktiv-entdeckende Lehr- und Lernprozesse, die Sachgebundenheit mathematischen Denkens und das Gestalten echter Mathematisierungsprozesse eine besondere Rolle in der Lehrveranstaltung einnehmen.

54 238 Planung von Mathematiklernen (UPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das UPR
SE Di 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald
PR Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmter Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

Änderung:

54 239 Einführung in den Lernbereich Mathematik

SE Mi 14-16 wöch. **UL 6, 2097** E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei werden im Besonderen Aufgabenstellungen der Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) im Mittelpunkt der Seminar Diskussion stehen.

54 240 Grundschulpädagogik – konkret!

LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar
Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, indem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 241 Rechenschwache Grundschüler – Ursachen, Diagnose, Förderung

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang
SE Do 12-14 wöch. GS 7, 323 O. Thiel

In der Schule begegnet man oft Schülern und Schülerinnen, die keine Schwierigkeiten aufweisen, Lesen und Schreiben zu lernen, aber bei einfachen Additions- und Subtraktionsaufgaben versagen, obwohl sie sich große Mühe geben. Was wissen wir über die Ursachen für solche Lernschwierigkeiten? Wie kann man als Lehrerin oder Lehrer feststellen, welche Probleme ein Kind hat und worauf diese zurückzuführen sind? Kann man aus Schülerfehlern lernen? Wie können Kinder mit Schwierigkeiten im Mathematikunterricht speziell gefördert werden? Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar behandelt und ihre praktische Beantwortung im Mathematikunterricht der Grundschule soll geübt werden.

32 428 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 109 I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

54 242 Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule
 HS Do 14-16 wöch. ZI 13c, 214 G. Ebneth

Im modernen Mathematikunterricht sollen Situationen geschaffen werden, die selbstständiges, aktives und einsichtiges Lernen ermöglichen. Dies erfordert offene Arbeitsformen, besondere fachspezifische und fachübergreifende Inhalte und Themen. Für einen solchen Unterricht benötigen die Lehrerinnen und Lehrer überzeugende Unterrichtsvorschläge. Im Seminar soll ein Überblick über die charakterlichen Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule sowohl in theoretischer als auch praktischer Sicht erarbeitet werden.

siehe auch: LV von Wedekind (54 222)

Lernbereich Sachkunde

32 160 Geographie im Sachkundeunterricht
 Einschreibung in der 1. Veranstaltung; Teilnehmerzahl begrenzt
 SE Fr 08-10 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, folgt der Betrachtung des Erdkundeunterrichts der Klassenstufen 5 und 6, ein Diskurs zu den Vorleistungen des Lernbereichs Sachkunde. Zu Teilen wird das Seminar an einer Grundschule realisiert.

32 161 Berlin Sachkundeunterricht
 Einschreibung in der 1. Veranstaltung; Teilnehmerzahl begrenzt
 SE Fr 10-12 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, erfolgt die fachliche Aufbereitung von im Rahmenplan Klasse 4 zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalten. Zur praktischen Realisierung eines geographischen Sachverhalts wird eine Unterrichtsexkursion geplant, durchgeführt und ausgewertet.

31 655 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht (L1/L2)
 SE Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 323 R. Brechel

Einführung in den Projektunterricht, Vertiefung der Kenntnisse anhand konkreter Unterrichtsbeispiele zum Thema "Luft".

54 243 Sachunterricht zwischen Wissenschaftsorientierung und Kindbezug
 Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Einschreibung: s. Aushang
 HS Mo 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Die Konzeptionen des Sachunterrichts stehen im Spannungsfeld zwischen Kinderschule und Vorschule der Wissenschaft. Der Sachunterricht der 70-er und 80-er Jahre war gekennzeichnet durch die Orientierung der Lernziele und Lerninhalte an den Fachwissenschaften. Er löste den Heimatkundeunterricht ab, dessen Hauptvertreter sich um ein ganzheitliches, kinderzentriertes Bildungskonzept bemühten. Seit den 90-er Jahren des vorigen Jahrhunderts sind Tendenzen erkennbar, unter Vermeidung von Einseitigkeiten der genannten Konzeptionen Wissenschafts- und Kindorientierung in fruchtbarer Weise miteinander zu verknüpfen. In der Veranstaltung soll an unterrichtspraktischen Beispielen und theoretischen Schriften diese Entwicklung nachvollzogen werden mit dem Ziel, einen theoretisch begründeten Standpunkt bei der Planung und Analyse von Unterricht zu finden.

54 244 Unterrichtspraktikum (UPR/B)
PR Block

E. Klewitz

54 245 Entwicklung und Förderung von Kindern im jüngeren Schulalter
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 209

C. Wagner

Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung kognitiver und metakognitiver Kompetenz in unterschiedlichen Lern- bzw. Inhaltsbereichen (z. B. Textverstehen und –produktion, Denken und Problemlösen, Erwerb von Computerfertigkeiten, selbstgesteuertes Lernen), mit Entwicklungsunterschieden sowie mit der entwicklungsgerechten Gestaltung von Unterricht und außer-unterrichtlicher Unterweisung.

Änderungen:

54 246 Lehrveranstaltung zur Begleitung des Unterrichtspraktikums im SS 2003 und zur Vorbereitung auf das semesterbegleitende UPR im WS 2003/2004 (UPR/S)

Nur für Studierende, die im *Sachunterricht* ihr semesterbegleitendes UPR absolvieren. Eine weitere vorbereitende Veranstaltung findet im WS 2003/2004 *nicht* statt.

SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323
PR wöch.

D. Steffens
D. Steffens

siehe auch: LV von Wedekind (54 221)

ABTEILUNG PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

54 247 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-C4, D4)

VL Mo 12-14 wöch. UL 9, 213 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 248 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudent/innen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

Einführungsvorlesung
VL Mo 10-12 wöch. UL 9, 213 M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

54 249 Psychologie der Gruppe (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Do 16-18 wöch. UL 6, 3094/96 H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluss der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluss des Einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozess und Konflikt; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

54 250 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

Änderung:

54 251 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 08-10 wöch. UL 6, 3092 D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

Änderung:

54 252 Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Di 14-16 wöch. UL 6, 3094/96 C. Kröger

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns sowohl mit der „normalen“ kindlichen Entwicklung als auch mit der Entwicklung und Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. problematischem Verhalten beschäftigen. Dementsprechend werden im ersten Teil des Seminars grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte und Theorien behandelt, die primär auf normale Entwicklungsverläufe fokussieren. Im zweiten Teil werden dann die verschiedenen Erscheinungsformen, die Ursachen und der Verlauf ausgewählter Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggressivität, Hyperaktivität) erarbeitet.

Raumänderung:

54 253 Familienpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 507 C. Kröger

Die Lebenssituation von Kindern wird entscheidend durch die familialen Bedingungen, in denen sie aufwachsen, mitbestimmt. Einzelne Themen, die in diesem Seminar behandelt werden, sind: Familien als intime Beziehungssysteme, Eltern-Kind-Beziehungen, Geschwisterkonstellationen, Aufwachsen in unterschiedlichen Familienformen, Bedeutung von Trennung und Scheidung für Kinder.

Die Lehrveranstaltungen von Frau Meixner entfallen.

54 254 Soziale Prozesse in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 505 S. Meixner

Es sollen ausgewählte psychologische Aspekte vorgestellt werden, die im Zuge schulischer sozialer Prozesse (Lehrer-Schüler-Interaktion, soziales Verhalten unter Schülern) Einfluss auf die Leistungsentwicklung, die psychosoziale Entwicklung und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen nehmen können. Ausgehend davon sollen Möglichkeiten zur Förderung dieser Entwicklungsbereiche im Unterricht diskutiert werden. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Die Lehrveranstaltungen von Frau Meixner entfallen.

54 255 Soziales Lernen in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Do 10-12 wöch. ZI 13c, 214 S. Meixner

Änderung:

54 256 Pädagogische Psychologie in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

Vorbesprechung: Fr., 23.5., 14.30 - 16.00 Uhr, DOR 24, 507;
Blocktermine: Fr., 4.7., 14-19 Uhr, DOR 24, 210; Sa., 5.7., 9-17 Uhr, DOR 24, 403;
So., 6.7., 10-16 Uhr, DOR 24, 403; Bei Fragen: Tel. 2093-4081

PS Block B. Röder, S. Drössler

54 257 Unfallprävention und Pädagogische Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 311 I. Schlesinger

Unfälle gehören zu den großen Gesundheitsrisiken des Jugendalters. Die meisten Unfälle ereignen sich – statistisch gesehen – in der Schule. Im Seminar sollen psychosoziale Risiko- und Schutzfaktoren des Schulunfallgeschehens erläutert werden. Hierzu soll einerseits die aktuelle Literatur studiert werden, andererseits besteht die Möglichkeit, die theoretischen Ansätze aus der Pädagogischen Psychologie wie Schul- und Klassenklima, Umgang mit Aggression und Impulsivität sowie schulbezogene und soziale Selbstwirksamkeitserwartungen mit einem aktuellen Datensatz zu vergleichen.

Änderungen:

54 258 Psychologische Theorien zur Entwicklung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

Beginn: 28.4.
PS Mo 16-18 wöch. ZI 13c, 214 M. Ullrich

Kinder und Jugendliche unterscheiden sich gravierend bezüglich ihrer kognitiven und sozialen Fähigkeiten je nach Alter und Entwicklungsstand. Wie jedoch Entwicklung abläuft, wodurch sie stattfindet, wie sie beeinflusst werden kann und welche Aspekte der Person überhaupt einer Entwicklung unterliegen, dazu nehmen verschiedene Schulen und theoretische Traditionen der Entwicklungspsychologie Stellung. Im Seminar sollen sowohl einflussreiche Autoren vorgestellt werden, die durch ihre ~klassischen~ Theorien die Entwicklungspsychologie bis in die Gegenwart prägen, als auch moderne Ansätze und Themen überblicksartig behandelt werden.

54 259 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mi 18-20 wöch. BA 9, 2.5 H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 260 Psychologie der Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 14-16 wöch. GS7, 124 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 261 Lern- und Leistungsmotivation in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

Das Seminar beginnt regulär am 14.04.03.

Die Sitzung am 28.04.03 entfällt aus organisatorischen Gründen.

HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden.

54 262 Leistungs- und Persönlichkeitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 8-10 wöch. DOR 24, 509 J. Klein-Heßling

Die Pädagogische Psychologie verfügt über eine Reihe von Befunden und Interventionen zur Leistungs- und Persönlichkeitsförderung in der Schule. Dazu gehören beispielsweise Programme zur Motivationsförderung, zum Angstabbau oder zur Drogenprävention, die sich aber oftmals nur außerhalb des vorgeschriebenen Curriculums und damit außerhalb des Schulalltags realisieren lassen (z.B. im Rahmen von Projekttagen oder -wochen). In diesem Seminar werden auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und einschlägiger empirischer Ergebnisse konkrete Strategien entwickelt, erprobt und bewertet, mit denen Lehrerinnen und Lehrer im regulären Unterricht motiviertes Lernen, kompetentes Sozialverhalten und proaktives Handeln fördern und damit zugleich ihr eigenes Kompetenzerleben und Wohlbefinden steigern.

54 263 Pädagogisch-psychologische Diagnostik (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 509 J. Klein-Heßling

Nach einer Erarbeitung der allgemeinen Grundlagen psychologischer Diagnostik werden für verschiedene pädagogisch-psychologische Anwendungsbereiche (z.B. Diagnostik von Schulleistung, Schulleistung, Entwicklungsniveau, Berufseignung oder Berufsinteressen) diagnostische Methoden referiert und teilweise praktisch erprobt. Mögliche Probleme werden diskutiert und es werden – wenn möglich - Lösungsalternativen entwickelt.

Raumänderung:**54 264 Aggression und Gewalt in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)**

HS Mo 16-18 wöch. UL 6, 2091/92 C. Nevermann

Schülerinnen und Schüler mit dissozialem Verhalten bilden vor allem in der Schule aufgrund von Aggressivität, oppositionellem Verhalten und einer insgesamt hohen Gewaltbereitschaft eine Problemgruppe, die das pädagogische Können in besonderer Weise herausfordert. Ansätze von Prävention und Intervention erfordern einen systemischen Blickwinkel und einen auf konkrete soziale Interaktionen gerichteten Arbeitsansatz. In dem Seminar sollen Kompetenzen für einen theoretisch fundierten und pädagogisch reflektierten Umgang mit dissozialen Störungen im sozialen Feld Schule vermittelt werden.

Änderungen:**54 265 Soziale Welt von Schülern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)**

Beginn: 22.4.

HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 505 M. Ullrich

Neben dem Erwerb von Kulturfertigkeiten, Lesen, Schreiben, Rechnen, üben Kinder und Jugendliche sowohl in ihren Familien als auch in der Schule soziale Kulturformen, verschiedene Arten des Miteianderumgehens ein. Das Auftreten in Gruppen, die Aktivität im Unterricht und das Übernehmen von Verantwortung gegenüber anderen Schülern werden von diesen konkreten sozialen Erfahrungen beeinflusst. Ziel des Seminars ist es grundlegende Kenntnisse über soziale Entwicklung in Kindheit und Jugend zu erwerben.

54 266 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1; M-D4)

CO Mi 16-18 wöch. GS 7, 124 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

54 267 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

CO

Mo

8-10

wöch.

DOR 24, 103

M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

ABTEILUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Bitte beachten Sie auch die Lehrveranstaltung 54 143 (Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft).

54 301 Entwicklungsgefährdete Jugendliche in berufl. Schulen

(L-StB/E3; OPR/B; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen

PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 509
PR Block

S. Badel
S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot an und Nachfrage nach nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 1990er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerb unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemein bildenden Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert, die für die sog. Risikogruppen Chancen eröffnen, in eine berufliche Ausbildung auf den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

54 302 Grundstrukturen der beruflichen Bildung (L-StB/E3; OPR/B; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen

PS Fr 16-18 wöch. DOR 24, 103
PR Block

M. Herrmann
M. Herrmann

Das Verständnis der Berufsbildung setzt Kenntnisse über wichtige Strukturmerkmale des Bildungswesens voraus. In diesem Seminar wird insbesondere das berufsbildende Schulwesen mit seiner Vielzahl an Schulformen und Bildungsgängen thematisiert. In Vorbereitung auf ihrer erste Wiederbegegnung mit Schule unter dem Aspekt einer möglichen Lehrertätigkeit sollen die Studierenden einen Einblick in die Institution Schule sowie in über das Tätigkeitsfeld eines Berufsschullehrers bekommen. Darüber hinaus werden Hinweise zur Durchführung von Hospitationen sowie zur Anfertigung von Hospitationsprotokollen gegeben.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 346 Individuelle Entwicklung zwischen Lernen und Arbeiten (genderstudies)

(L-StB/E3; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 1)

PS s. Aushang o. Internet wöch. s. Aushang o. Internet

G. Pravda

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen Jugendlicher während ihrer beruflichen Ausbildung. Es werden grundlegende Theorien zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten diskutiert. Ein Schwerpunkt dabei ist die spezifische Situation weiblicher Auszubildender. Obwohl Schülerinnen im Vergleich zu Schülern die allgemein bildenden Schulen erfolgreicher abschließen, erfahren sie im Übergang in das Berufsbildungssystem erhebliche Benachteiligungen.

54 303 Systeme beruflicher Bildung und Qualifizierung (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 3)

PS Mo 08-10 wöch. UL 9, 213

E. Wittmann

Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter erheblichem Veränderungsdruck. Dieser ergibt sich z. B. aus Veränderungen der Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Entlang ausgewählter Texte werden in dem Seminar unter einer vergleichenden Perspektive Rahmenbedingungen der Veränderung und Verbesserung beruflicher Bildung behandelt.

Änderungen:

54 304 Individuelle Entwicklung zwischen Lernen und Arbeiten (bei lernschwachen Jugendlichen)

(L-StB/E3; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 1)

PS Di 14-18 14 tgl./1 **UL 6, 3092**

S. Badel

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen lernschwacher Jugendlicher während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw. während ihrer Berufsvorbereitung. Es werden grundlegende Theorien zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten diskutiert. Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung, führt zu Motivationsprozessen und damit zu höherem Erfolg. In Kleingruppen erkunden die Studierenden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsvorbereitenden Maßnahmen (Arbeitsamt, Oberstufenzentren, freie Bildungsträger).

54 305 Organisation von Lehr-Lernprozessen (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 2)
 Didaktik I
 PS Mo 16-18 wöch. UL 6, 1072 Y. Höppner

Hauptanliegen im Seminar ist, in das schulische Handlungsfeld von Lehrenden einzuführen, vor allem in die Grundlagen der Unterrichtsplanung. Dazu werden Theorien und Modelle der Didaktik vorgestellt und diskutiert. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimation von Lernzielen und -inhalten, die Auswahl von Methoden und Sozialformen im Unterricht, der Einsatz von Medien in Lehr-Lern-Prozessen und Probleme der Lernerfolgsmessung und -beurteilung.

Änderung:

54 306 Konstruktion/Implementation komplexer Lehr-Lern-Arrangements (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 3)
 Didaktik II; **Beginn: 2. Semesterwoche**
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 507 B. Tholl-Weimer

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System didaktikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlussfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen vor allem solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichtes, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen.

54 307 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 1)
 Fachdidaktik I
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 403 M. Herrmann

In dieser Veranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Dabei wird auch die gegenwärtig außerordentlich kontrovers diskutierte Lernfeldkonzeption thematisiert. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Planungselemente des Unterrichts vor dem Hintergrund eine eigene schriftliche Planung zu entwickeln. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

Änderung:

54 308 Fachdidaktische Konzepte im Rechnungswesen-Unterricht (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 1)
 Fachdidaktik II; **Beginn: 2. Semesterwoche**
 HS Do 16-18 wöch. GS 7, 124 B. Tholl-Weimer

Es werden Ziele, Inhalte und methodische Varianten für den Unterricht im Fach Rechnungswesen im kaufmännischen Bereich der beruflichen Erstausbildung diskutiert. Auf Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse werden Übungen für ein Lehren und Lernen vorgenommen, die sich am betrieblichen Leistungsprozess orientieren. Die exemplarische Darstellung bezieht sich dabei vorwiegend auf das betriebliche Rechnungswesen der Industrie. Fächerübergreifende Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde werden berücksichtigt. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

54 309 Analyse unterrichtlicher Kommunikationsprozesse (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 2)
 Fachdidaktisches Hauptseminar
 HS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 107 M. Herrmann

54 310 Pädagogische Qualität beruflicher Schulen (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 3)
 HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 311 S. Seeber

Gegenwärtig stehen Aspekte der Qualitätsverbesserung der Bildungsarbeit in der Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und Schulpraxis im Zentrum der Diskussion. In dieser Lehrveranstaltung erfolgt eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen zur Beschreibung und Erfassung von Schul- und Unterrichtsqualität. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf Befunde aus der internationalen empirischen Bildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung zurückgegriffen wird. Einschlägige Schulleistungsstudien wie PISA, MARKUS und LAU, aber auch neuere Studien aus der Berufsbildungsforschung wie das SOLE-Projekt und der MASTERY-LEARNING-Ansatz werden vorgestellt und analysiert.

Änderung:**54 311 Qualität betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung
(L-StB/E2; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 2)**

Beginn: 2. Semesterwoche

HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 509 B. Tholl-Weimer

Qualitätssicherung betrieblichen und außerbetrieblichen Lernens spielt angesichts knapper Ressourcen eine zunehmend wichtige Rolle. Das Seminar beschäftigt sich mit der Qualitätssicherung der strukturell komplexesten Form des dualen Systems, der Verbundausbildung. Eine Grundlage stellen die empirischen Untersuchungen zur Qualität der Lehr- und Lernumgebungen in den Bildungsträgern und Kooperationsbetrieben im Land Berlin dar.

**54 312 Kompetenzentwicklung und Professionalisierung
(L-StB/E4; M-C1,D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 3)**

HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 505 E. Wittmann

Im Rahmen des Seminars werden Aspekte der Kompetenzentwicklung von Jugendlichen und der Professionalisierung der Ausbilder primär unter der Perspektive behandelt, dass „Lebenslanges Lernen“ in der öffentlichen Diskussion in Wirtschaft und Gesellschaft an Gewicht gewinnt. Thematisiert werden u. a. psychologische, soziologische, betriebsorganisatorische und curriculare Aspekte „Lebenslangen Lernens“. Zentrale Grundlage des Seminars sind Texte aus dem fünfbandigen Gutachten von Frank Achtenhagen und Wolfgang Lempert zum „Lebenslangen Lernen im Beruf“.

54 313 Bildungscontrolling (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 3)

HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505 S. Seeber

In dieser Lehrveranstaltung stehen Ansätze zur Analyse und Bewertung der Effizienz von Bildungsarbeit im Zentrum der Diskussionen. Dabei erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit komplexen Modellen des Bildungscontrolling. Thematisiert werden vor allem unterschiedliche Zugangsweisen zur Beschreibung des Phänomenbereichs (ökonomische, bildungsökonomische, psychologische, lehr-lern-theoretische Perspektiven). Es werden die einzelnen Komponenten des Bildungscontrolling analysiert sowie Methoden und Verfahren zur Erfassung und (ökonomischen) Bewertung der Bildungsarbeit diskutiert.

54 314 Berufsbildungsforschung (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./DS)

HS Do 08-12 Block GS 7, 111 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.(Blockveranstaltung: wöch. 24.04. bis 12.06.)

54 315 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; UPR/S/B; Wirtsch.-Päd./SM I BP)

PR M. Herrmann, B. Tholl-Weimer

54 316 Berufsqualifizierendes Praktikum (Wirtsch.-Päd./SM II BP)

PR E. Wittmann

54 317 Berufsqualifizierendes Praktikum (Wirtsch.-Päd./SM III BP)

PR S. Seeber

ABTEILUNG PÄDAGOGIK UND INFORMATIK

54 318 **Entwicklungen computerunterstützten Lehrens und Lernens (L-StB/E4; OPR/B)**

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

PS	Do	12-14	wöch.	GS 7, 113	D. Schaale
PR	Block				D. Schaale

Die heutigen Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnik nehmen in immer größerem Umfang Einfluss auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der Schule. Die damit verbundenen Chancen und Risiken werden in Theorie und Praxis ambivalent diskutiert.

In dem Proseminar soll ein Überblick über Konzepte, Entwicklungen und Perspektiven der Medienbildung in der Schule erarbeitet werden. Modelle zur Evaluation des Einsatzes neuer Informations- und Kommunikationstechniken in der Schule werden erörtert und erprobt. Über die Beschäftigung mit Theorie und Praxis der Medienbildung in der Schule werden die Aufgabenstellungen für das OPR entwickelt.

54 319 **Einführung in die digitale Bildbearbeitung und -erstellung (L-StB/E4; M-C1, C2, D2, D5, D9)**

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10; Voranmeldung nötig: R. 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

PS	Di	10-12	wöch.	GS 7, 113	B. Reimann
----	----	-------	-------	-----------	------------

Das Bild und die aufmerksamkeitsbindende Visualisierung von Informationen spielen in der sich digitalisierenden Welt eine zunehmende Rolle. Die Teilnehmer werden mit Verfahren der Erstellung und Bearbeitung von Strichzeichnungen/Grafiken und fotorealistischen Bildern für Lehr- und Lernzwecke bekannt gemacht. Die Palette der Techniken reicht von der Nutzung einfacher Windows-Bordmittel über Office- und Freeware-Programme bis zu den Möglichkeiten systemübergreifender Bildbearbeitungsprogramme (z. B. Gimp).

54 320 **Einführung in die Arbeit mit der Tabellenkalkulation Excel (L-StB/E4; M-C1, C2, D2, D5, D9)**

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10; Voranmeldung nötig: R. 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113	B. Reimann
----	----	-------	-------	-----------	------------

Die Teilnehmer erhalten einen Einstieg in die zahlengestützte Datenverwaltung auf Tabellenbasis. Schwerpunkt bildet die Erstellung von einfachen und komplexeren Tabellenstrukturen und –verknüpfungen mit Datenauswertungsprozeduren. Es werden Modelle schrittweise aufgebaut, die die Grundlage für später selbst entwickelte Anwendungen im Rahmen von Lehr- und Lernprozessen sein können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

54 321 **Schule und neue Medien (L-StB/E2; E4; M-C3; D5)**

Voranmeldung nötig: GS 7, R. 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

PS	Do	14-16	wöch.	GS 7, 113	O. Kos
----	----	-------	-------	-----------	--------

Im Rahmen eines telekooperativen Seminars an mehreren Hochschulen werden Theorie und Praxis der Medienbildung in der Schule thematisiert. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnik und ihr Einfluss auf die Gestaltung von Schulentwicklungsprozessen

54 322 **Bildung in medialen Räumen (L-StB/E2; E4; T-3; M-D5; L5/9)**

Voranmeldung nötig: GS 7, Raum 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

HS	Do	10-12	wöch.	GS 7, 113	O. Kos
----	----	-------	-------	-----------	--------

Der Einfluss von Medien, insbesondere von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien auf Bildungsprozesse, wird in der Erziehungswissenschaft kontrovers diskutiert. Die Ambivalenz neuer Technologien und die daraus resultierenden Chancen und Risiken für Lehr- und Lernprozesse sollen an ausgewählten theoretischen Konzeptionen technischer Bildung erörtert werden.

54 323 **Bildungsportale – Werkzeuge für Wissensmanagement (M-D5)**

Voranmeldung nötig: persönlich in meiner Sprechstunde

CO	Di	14-16	wöch.	GS 7, 3.12	O. Kos
----	----	-------	-------	------------	--------

ABTEILUNG ERWACHSENEN-/ WEITERBILDUNG

Orte für Vorbesprechungstermin und Blockveranstaltung stehen fest:

54 324 **Qualitativ-empirische Forschungsmethoden in der Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; M-C2; T-4; Method.)**

LV vorrangig für MagisterstudentInnen; Block: Fr., 6.6.2003, 16-22 Uhr; Sa., 7.6.2003, 9-21 Uhr; So., 8.6.2003, 9-18 Uhr; jeweils DOR 24, in den Räumen 407, 410 und 411
Vorbereitungstermin: 25.4., 16-18 Uhr, Ort: DOR 24, 110

PS Block

R. Siebers

Nachdem wir uns im letzten Semester mit qualitativer Forschungslogik und Verfahren der Datenerhebung beschäftigt haben, steht im Mittelpunkt dieses Seminars die Auswertung qualitativ-empirischer Daten. Wir werden uns zunächst einen Überblick über unterschiedliche Interpretationsverfahren erarbeiten, bevor wir diese in Übungen an vorliegendem Datenmaterial aus erwachsenenpädagogischen Forschungsprojekten (Interviews, Unterrichtstranskripte) erproben.

Ort und Zeit für Vorbesprechungstermin stehen jetzt fest:

54 325 **Professionelle Kompetenzen in der Erwachsenenbildung (L-StB/E3; M-D2; T-3)**

Block: 9./10.5. und 13./14.6.2002; im PLIB Ludwigsfelde;
Vorbesprechungstermin: 28.4., 16-18 Uhr, DOR 24, 210

PS Block

U. Heuer

Die stärkere Individualisierung des Lernens und der Einsatz elektronischer Medien in Lernarrangements begründen Veränderungen der Arbeit von ErwachsenenpädagogInnen. Darüber hinaus kommen neue Wissensfelder durch den strukturellen Wandel der öffentlichen Weiterbildung dazu (Planungshandeln nach Ressourcen, Profilierung der Einrichtung am Markt, Qualitätssicherung, Bedingungen für lebenslanges Lernen schaffen, Vernetzung als Selbstmanagement). Handlungsrelevantes Wissen weitet sich aus und gewinnt Bedeutung für die Aus- und Fortbildung. Unter pädagogischem Fokus gilt es, berufliches Handeln neu auszulegen.

54 326 **Lebenslanges Lernen: Bildungspolit. Programm, theoret. und empiri. Fundierung (L-StB/E1; M-C2; T-1)**

PS Di 14-16 wöch. GS 7, 124

H. Herzberg

In diesem Seminar werden die Begriffe erläutert, die in der Diskussion um das lebenslange Lernen angeführt werden. Unter Berücksichtigung der internationalen Perspektive werden unterschiedliche bildungspolitische Programme vorgestellt. Es wird ein biographietheoretisch fundiertes Konzept des lebenslangen Lernens erörtert. Hierbei wird die Gender-Perspektive aufgenommen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept des lebenslangen Lernens soll es in diesem Seminar auch um die Beschäftigung mit empirischen Materialien gehen. Verschiedene Ansätze zur Interpretation von Bildungsbiographien werden dargestellt.

54 327 **Beruf und Gender in internationalen Perspektiven (L-StB/E3; M-D2; T-4)**

PS Fr 12-16 14 tgl./2 DOR 24, 409

H. Foster

Immer häufiger auftretende Inadäquanz zwischen dem erlernten Beruf und den Anforderungen des Beschäftigungssystems fordert immer mehr Erwerbstätige zum beruflichen Perspektivwechsel während des Erwerbsverlaufs auf.

Dies hat Auswirkungen auf individuelle Lebensentwürfe und auf die ökonomische Stabilität von Erwerbstätigen und deren Familien. Für die familiäre Einkommenssicherung und für die volkswirtschaftliche Entwicklung gewinnt qualifizierte Ausbildung und Berufsarbeit von Frauen eine neue, weit über die Gleichstellungsthematik hinausgehende ökonomische Bedeutung.

Am Beispiel von internationalen Vergleichen zur Aus- und Weiterbildung von Frauen, zur wirtschaftlichen Entwicklung und zu den gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder sollen u.a. Korrelationen zwischen den verschiedenen Faktoren hergestellt werden. Vorhandene Daten und Informationen aus anderen Ländern und der Bundesrepublik Deutschland dienen dabei als Grundlage.

Rosenblatt, B.(HRSG.): Bildung in der Wissensgesellschaft: ein Werkstattbericht zum Reformbedarf im Bildungssystem, Münster, 1999

54 328 Das Rollenspiel als Methode des Erfahrungslernens (L-StB/E4; M-C2; T-5)
 Block: 27./28.6.; im PLIB Ludwigsfelde; Vorbesprechungstermin: Di., 29.4., 14-16 Uhr, DOR 24, 509
 PS Block O. Schäffter

Vor dem Hintergrund konzeptioneller Ziele und Prinzipien des Erfahrungslernens werden Ansätze pädagogischen Rollenspiels unterschieden und ihre Einsatzmöglichkeiten in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung diskutiert. Darauf aufbauend werden in einem Praxisteil des Seminars ausgewählte Sequenzen vorbereitet, gespielt und ausgewertet.

54 329 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; M-C2; T-5)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 503 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lernfähigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den TeilnehmerInnen bildet den Schwerpunkt. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertungen überführt.

54 330 Interkulturalität in der Weiterbildung (L-StB/E3; M-D2; T-5)
 Block: 4./5./6.7.; Vorbesprechung: 25.4., 18-20 Uhr, DOR 24, 103
 PS Block M. Wagner

Gegenstand des Seminars ist die Bewusstwerdung und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kulturverständnis und den eigenen Normen und Werten. Davon ausgehend werden unterschiedliche Kulturen betrachtet sowie die darin existierenden Konzepte. Wir gehen den Fragen nach: Wie kommt es zu Konflikten in der interkulturellen Kommunikation? Was ist interkulturelle Kompetenz und wie kann sie vermittelt werden?

54 331 Gestaltung von Lehr/Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung des Medieneinsatzes (L-StB/E4; M-D2; T-5)
 LV auch zur Vorbereitung auf das OPR für Medizin/PflegepädagogInnen
 PS Mo 08-10 wöch. DOR 24, 110 H. Stock

Gestaltungsmöglichkeiten von Lehr- und Lernprozessen in der Erwachsenenbildung werden unter didaktischen und methodischen Aspekten handlungsorientiert an ausgewählten Beispielen diskutiert und z.T. erprobt. Die Beispiele werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen, Interessen und Bedürfnissen der Studierenden ausgewählt. Auf Wunsch der Studierenden ist es möglich, eigene Konzepte und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen.

Raumänderung:

54 332 Institutionalisierung des Lernens und Institutionenformen der EB/WB (L-StB/E2; M-C2; T-3; Z-2; MA-12)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 311 O. Schäffter

Durch die segmentäre Ausdifferenzierung der Erwachsenenbildung/Weiterbildung haben sich in verschiedenen Sektoren der Weiterbildung spezifische Institutionenformen herausgebildet. Ziel des Seminars ist es, hier einen Überblick zu gewinnen und Ansätze zu einem Strukturvergleich zu entwickeln, die den Rahmen zu einer erwachsenenpädagogischen Institutionenanalyse bietet.

54 333 Transformation von Frauenforschungsergebnissen für gender mainstreaming (L-StB/E3; M-C2; T-6; Z-5)
 LV zu Beratungskompetenzen
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 505 W. Gieseke

Auf verschiedenen Ebenen wird das Geschlechterverhältnis in Weiterbildungsinstitutionen/-organisationen unter gender mainstreaming diskutiert. Beide Geschlechter werden daran neu beteiligt sein. Für die Umsetzung von gender mainstreaming ist Wissen über Forschungsbefunde des bis heute hierarchisierten Geschlechterverhältnisses eine Voraussetzung. Gleichzeitig ist es notwendig, den Transferprozess als Beratungsprozess zu begreifen, da gender mainstreaming in den Institutionen professionell umgesetzt werden wird, d. h. als beratende Intervention in den relevanten Gruppen sich umsetzt. Ich verweise dafür zusätzlich auf die Weiterbildungsberatungsveranstaltung der Abteilung. Als Literaturgrundlage für die Erprobung von Transfer nutzen wir das „Handbuch zur Frauenbildung“ (Gieseke, W. (Hrsg.): Handbuch zur Frauenbildung. Opladen 2001).

54 334 Personalentwicklung und Unternehmenskultur (L-StB/E2; M-D2; T-3)
 PS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 109 U. Behnsen

Information, Wissen und Bildung sind zentrale Ressourcen betrieblichen Handelns. Personalentwicklung stellt dabei die systematische Förderung beruflicher Qualifikation dar. Gleichzeitig umschreibt sie den Sozialisationsprozess, durch den Mitarbeiter/Innen in die Unternehmenskultur - „den Geist und Stil eines Hauses“ - hineinwachsen. Beide Begriffe stehen in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander. Die LV führt mit Fallbeispielen und Video interdisziplinär in die Thematik ein, stellt Konzepte der Personalentwicklung sowie Unternehmenskulturansätze vor und analysiert deren komplexe Beziehung zueinander.

54 335 Die Situiertheit von Lernprozessen (L-StB/E3; M-C2; T-2)
 HS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 503 H. Herzberg

Lernprozesse im Erwachsenenalter sind keineswegs nur isolierte und individualisierte Aktivitäten, sondern immer auch Teil einer sozialen Praxis. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung geht es in dieser Veranstaltung um die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von unterschiedlichen institutionell organisierten, aber auch informell initiierten Gruppenprozessen für das Lernen Erwachsener. Neben theoretischen Erörterungen zum situierten Lernen werden auch empirische Befunde diskutiert. Die Kursteilnahme setzt eine Bereitschaft zur Beschäftigung mit englischsprachiger Literatur voraus.

54 336 Mensch und Raum: Sozial-ökologische Aspekte der Erwachsenenbildung (L-StB/E1; M-D2; T-4)
 HS Di 10-12 wöch. ZI 13c, 214 O. Schäffter

Das Seminar bietet im ersten Zugang eine Einführung in Theorieansätze des Sozialraums bzw. der Ökologie sozialer Beziehungen. Daran anschließend werden zentrale Gesichtspunkte als Kriterien herausgearbeitet, die für die empirische Untersuchung von institutionalisierten Kontexten des Erwachsenenlernens geeignet sind und somit als Instrument zur erwachsenenpädagogischen Institutionsanalyse genutzt werden können.

Änderungen:

54 337 Management in Erwachsenenbildungseinrichtungen (L-StB/E1; M-C2; T-3)
 HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 509 S. Robak

Betriebswirtschaftliche Managementkonzepte wurden in der Erwachsenenbildung zunehmend rezipiert und als Handlungsmodelle für Leitung bis hin zur Programmplanung akzeptiert. Im Seminar wollen wir den Bereich Weiterbildungsmanagement systematisch erarbeiten und uns mit den Spezifika von Leitung in der Erwachsenenbildung und den Grenzen der betriebswirtschaftlichen Modelle beschäftigen.

Raumänderung:

54 338 Theorien des Lehrens und Lernens aus erwachsenenpädagogischer Sicht (L-StB/E1; M-D2; T-1)
 HS Do 8-10 wöch. BE 1, 140/42 W. Gieseke

In diesem Seminar werden verschiedene Theorien und kontrastierte oder bestätigende empirische Befunde zu aktuellen Theorien des Lehrens und Lernens vergleichend bearbeitet. Diese Theorien werden zur Breite des Wissensbegriffs in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und in der Personalentwicklung in Beziehung gesetzt.

54 339 Bildungsmanagement und Organisationsformen v. Qualitätsentwickl. in der WB (L-StB/E5; M-C2; T-6)
 HS Di 12-14 wöch. ZI 13c, 214 H. Stock

In Erwachsenenbildungseinrichtungen wird nicht mehr über das „Ob“ der Qualitätsentwicklung diskutiert, sondern über das „Wie“.

Aus unterschiedlichen Konzepten zur Qualitätssicherung und –entwicklung werden exemplarische Konzepte ausgewählt, die von Erwachsenenbildungseinrichtungen als erfolgversprechend eingeschätzt werden. Die bei der Konzeptdarstellung zu bearbeitenden Schritte sind geeignet, eigene Erfahrungen bei der Qualitätsentwicklung und Evaluation einzubringen.

54 340 Evaluation - Instrumente und Verfahren zur Bewertung von Lernarrangements (L-StB/E5; M-C2; T-6; Z-5)
 LV auch zur Vorbereitung auf das OPR für Medizin/PflegepädagogInnen
 Block: 23./24.5. und 20./21.6.; im PLIB Ludwigsfelde; Vorbesprechung: 28.4., 14-16 Uhr, BA 9, 2.5
 FS Block H. Stock

Im ersten Block werden vor dem Hintergrund des Zusammenhanges von Evaluierung, Qualitätsentwicklung und der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen Ebenen und Aspekte der Evaluierung besprochen und Evaluationsmethoden behandelt.

Sie sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und im zweiten Block zur Diskussion zu stellen.

**54 341 Programmplanungshandeln am Beispiel der Gesundheitsbildung
(L-StB/E4; M-D2; T-3; Z-2; MA-12)**

FS Do 12-14 wöch. GS 7, 124 W. Gieseke

Die Gesundheitsbildung gehört in einigen Institutionen/Organisationen zum größten Programmbereich. Die Angebotsbreite in diesem Programmbereich ist umstritten und bedient verschiedene Wissens Ebenen. Bisher sind die Ursachen, Motive für die Nachfrage in diesem Bereich noch unklar. Fallanalysen lassen erkennen, dass der Besuch von entsprechenden Erwachsenenbildungsveranstaltungen Durchgangsstadien zu anderen Interventionsformen ist. Aktuelle Theorien verweisen auf sozialisatorische, erzieherische Einflüsse bei der Herausbildung des subjektiven Körperbildes.

Wir werden im Seminar diesen verschiedenen Strängen des Diskurses nachgehen.

54 342 Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; M-D2; T-6; Z-5; APHK)

Block: 11./12./13.7.; Ort: PP 149, 309; Vorbesprechung: 23.4., 18-20 Uhr, DOR 24, 307
UE Block

K. Opelt

Im Seminar werden wir die Theorie der Weiterbildungsberatung diskutieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Theorie der ‚nicht-direktiven Beratung‘ von Carl Rogers. Sie bildet die Grundlage für das Training der nicht-direktiven Gesprächsführung. Dieses Seminar hat vorwiegend Selbsterfahrungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus.

Änderungen:

54 343 Konzepte und Analysen von Lehr-Lernsituationen (L-StB/E1; M-D2; T-3; MA-12)

UE Mi 14-16 wöch. GS 7, 113

S. Robak

Im Seminar werden ausgewählte Lernkulturen wie z.B. Lernen in moderierten Gruppen am Beispiel eines Berufseinführungsseminars und Lernberatung beleuchtet, indem selbständig Analysen von Lernsituationen (Interaktionsanalysen) vorgenommen werden. Vertiefend zum Seminar Programmplanungshandeln sollen dabei Rückschlüsse zur Programmplanung und zur Entwicklung neuer Lernkulturen gezogen werden.

54 344 Kolloquium für Doktoranden, Magistranten, Zusatzstudenten (L-StB/E5; M-D2; T-2)

CO Fr 12-14 wöch. GS 7, 113

W. Gieseke

In diesem Kolloquium haben Studenten/innen die Möglichkeit, ihre Arbeiten im Prozess des Entstehens begleiten und diskutieren zu lassen.

In einem inhaltlichen Teil des Kolloquiums werden wir aktuelle theoretische Diskurse in der Erwachsenenpädagogik und einzelne methodische Verfahren aus der qualitativen Forschung bearbeiten.

54 345 Forschungskolloquium zu Spezifika empirischer Handlungsforschung (L-StB/E4; M-C2; T-1)

CO Di 16-20 14 tgl./1 DOR 24, 509

O. Schäffter

Thema sind die besonderen Ziele, Rahmenbedingungen und methodologischen Probleme erwachsenenpädagogischer Begleitforschung zu bildungspolitisch motivierten Entwicklungs- und Begleitprojekten der beruflichen Weiterbildung.

In einem ersten Zugang werden exemplarische Projektvorhaben einer erwachsenenpädagogischen Strukturanalyse unterzogen, um daran anschließend nach Prinzipien einer wissenschaftlichen Begleitung und deren praktischer Realisierung in den Projekten zu fragen.